



BFD informiert BFD informiert

Tag der Berufsförderung

Am Donnerstag, dem 20. März 1997
findet in der Zeit **von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr** im Hause
der Bundeswehrfachschule in Flensburg, Fördestraße 18,
eine berufskundliche Informationsveranstaltung statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Zeitsoldaten über die
Möglichkeiten der Berufsförderung und der beruflichen
Aus- und Fortbildung zu informieren.

Ansprechpartner
beim Berufsförderungsdienst Schleswig
RAMtm Ossarek, Tel.: BWKz 74 91, App. 72 74
Ang. Ammann, Tel.: BwKz 74 91, 72 76



Erfolg ist keine Hexerei

egmont+



Marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -,50 DM

Tarp · Eggebek

2-97



**WIR HABEN EINE FILIALE GANZ IN IHRER
NÄHE ERÖFFNET: AUF IHREM NACHTTISCH.**

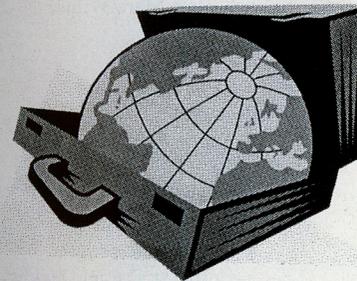
● **Home-Banking:**

Die moderne Kontoverbindung
jetzt zum Ansehen und Ausprobieren
- in jeder Geschäftsstelle.

**Sparkasse
Schleswig-Flensburg** 



Techniker bei der Arbeit



Für **MICH.** Für **DICH.** Für **ALLE.**

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Norbert Jahn
Tel. (0 46 38) 4 97
Am Schwimmbad 3, 24963 Tarp
Sprechzeiten:
Mo-Mi 18.00 - 20.00 Uhr
Do 17.00 - 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-Coburg
Versicherungen · Bausparen

IMPRESSUM

GESCHWADERZEITUNG
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2
24691 TARP

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

Redaktion

Redaktionsleiter:

KptLt O. Kraft -ok- App. 2133

Stellvertretender Redaktionsleiter:

Angestellte I. Brömel App. 1036

Mitarbeit:

KptLt Nedbalek

KptLt Peters

OBtsm Bayer

Mt Wolter

Finanzen:

StBtsm Müller App. 2438

Fotos:

Bildstelle und Fotelabor MFG 2

Postanschrift:

+ egmont +
Geschwaderzeitung
Postfach 33 · Tel. 0 46 38/87-0 App. 10 36
24961 Tarp · Fax-Nr. 0 46 38/87-17 75

Bankverbindungen:

Sparkasse Schleswig-Flensburg
Hauptzweigstelle Tarp
(BLZ 216 50110) Konto 18 011 719

Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG
(BLZ 216 617 19) Konto 109 800

Postgirokonto Hamburg
(BLZ 20010020) Konto 11252-207

Erscheinungsweise: 2monatlich
Auflage: 1500

Druck:

Förde-Druck GmbH
H.-Chr.-Andersen-Weg 3
24340 Eckernförde
Telefon 0 43 51/50 37

Der + egmont + kostet DM -,50; im Abonnement per Post jährlich DM 24,-

Redaktionschluß 30.05.1997

INHALT

Chronik	4
Familiär	7
Wir gratulieren	9
Staka-Wechsel F 1	12
Verabschiedung FKpt Surborg	13
Neuer Staka F 1	14
Staka-Wechsel F 2	15
Der Neue in F 2	15
Wechsel in der Techn. Gruppe	17
Lw-Offiziere übergeben Ihre Staffeln	18
Wechsel im Personalsachgebiet	20
Verabschiedung KptLt Bröcker	21
Im Ruhestand	23
Alle Jahre wieder	29
TacEval	30
Naval Air News	34
13998, 13999, 14000 ...	37
POLIS-Planspiel	39
In Tirana mußte die Regierung handeln	41
Impfungen - Teil 2 -	45
Traditionsgemälde	49
Nabucco am Landestheater	51
Sport	
Ein Fußballnarr verließ das MFG 2	57
Volleyballer - Vizemarinemeister	58
Handball - Bernhard-Rogge-Pokal	61
Rätsel	63

RÄTSELEI

Es hatten alle Rätselfreunde die richtige Spitzenidee, denn die Lösung des Rätsels im +egmont+ 1-97 war

„(Bleistift) - Anspitzer“.

Die Glücksfee, Frau Andra Jochimsen, Geschäftszimmer - TI, zog folgende Gewinner:

- 1. Preis:** OBtsm Marc Winter
G-Stab
im Hause
- 2. Preis:** OMaat
Thomas Schneider
TE / TBE
im Hause
- 3. Preis:** Herren Malte-Ingolf,
Gernot u. Daniel Decker
Germaniastr. 164
12099 Berlin

Herzlichen Glückwunsch !

Neues Rätsel auf Seite 63 !

In letzter Sekunde . . .

Video-Schnittcomputer

(kein PC erforderlich)
ROWI Multimaster 7500
3 Jahre alt, Neupreis 1.800,-- DM
für 500,-- DM zu verkaufen
FKpt Nible, App. 23 00

body fit  **STUDIO**

TEST the BEST

MFG 2 Tarife

3 Fitnessräume
2 Aerobicsäle auf 1000 m²

JUST for FUN
-einfach mitmachen-
-nichts bezahlen-

Hafermarkt 1-3
0461/22844 **SB Sonnenstudio**

Chronik MFG 2

- 15.02.1997 Outbriefing TACEVAL
 17.02.1997 Das Marinefliegergeschwader 2 stellt einen Ehrenzug zum Besuch des **SACLANT, General Sheehan**, im Bereich Flotte.
 20.02.1997 Kommodore-Tagung I/97 im MFG 2
 21.02.1997 Die Mürwiker Werkstätten besuchen das MFG 2.
 22.02.1997 Am Abend des 22.02. findet im Unteroffiziersheim der UHG- Ball statt.
 25.02.1997 7 Teilnehmer des Schiffsarztlehrgangs des Schiffahrtsmedizinischen Instituts der Marine besuchen das MFG 2.
 27.02.1997 Der Lehrgang IT-Sicherheitsbeauftragte besichtigt den SGF. Offizierweiterbildung im Soldatenheim - Thema: „Wieviel Sicherheit braucht Europa?“ - Referent: Herr Robesjek.
 03.03.1997 Mitglied des Bundestages, **Herr Koppelin**, FDP besucht das MFG 2 und führt unter anderem Gespräche mit dem Kommodore MFG 2, **KzS Hartmann** und den Vertrauenspersonen.
 04.03.1997 15 Offiziere des Jägerbataillons 511 aus Flensburg kommen zu einer Besichtigung in das MFG 2.
 05.03.1997 An der Akademie Sankelmark findet die Unteroffizierweiterbildung statt. Das Thema der Veranstaltung ist " EURO; Weiche Währung gegen harte D-Mark"
 Nachwuchswerbung
 06.03.1997 Offiziersanwärtern der Marineschule Mürwik wird die Flottille der Marineflieger im MFG 2 zur Berufsfeldeinweisung vorgestellt. Die Handballmannschaft des MFG 2 belegt in der Endrunde des Bernhard Rogge Pokals den 4. Platz.
 07.03.1997 Der stellvertretende amerikanische Marineattaché, **Cdr Meek**, besucht das MFG 2.
 09.03.1997 Verlegung Vorkommando nach Deci
 11.03.1997 Infrastrukturbesichtigung

- 12.03.1997 Fregattenkapitän Schmidt-Skipiol übergibt das Kommando über die 2. fliegende Staffel an Korvettenkapitän Kauth. Flugsicherheitsausschußsitzung Offiziersanwärter der dänischen Luftwaffe und Angehörige des Wasserschiffahrtsamts Lauenburg besuchen das MFG 2. Das erste Herrenessen 1997 findet in der Offiziersmesse statt.
 13.03.1997 Staffeltag
 Verlegung Hauptkommando nach Deci
 Der Kommodore führt eine Personalbesichtigung in der San-Staffel durch. Jahreshauptversammlung OHG
 Jahreshauptversammlung UHG
 Staffeltag
 14.03.1997 Fregattenkapitän Stöver übergibt das Kommando über die 1. Staffel an Korvettenkapitän Propp.
 18.03.1997 Der Fernmeldesystemabschnitt 802 besucht das MFG 2.
 19.03.1997 Mannschaftsdienstgrade des Stammpersonals der FüAk Bw Hamburg besichtigen das MFG 2.
 20.03.1997 Die Heeresflugabwehrschule aus Rendsburg führt eine Weiterbildung im MFG 2 durch.
 24.03.1997 Berufsschullehrer aus Saarlouis besuchen das MFG 2.
 27.03.1997 KptLt Lehnen übergibt das Kommando über die Allg. Technische Staffel an KptLt Lasius.
 Kommandotausch in Deci
 Der Lehrgang IT-Sicherheitsbeauftragte besichtigt den SGF.
 01.04.1997 25 Angehörige des Arbeitskreises Marinereservisten aus Freiburg besuchen das MFG 2.
 KKpt Obersteg übergibt das Kommando über die Instandsetzungsstaffel an KptLt Srcaback.
 02.04.1997 Im MFG 2 findet die Arbeitstagung der Leiter der Geophysikalischen Beratungsstellen aus dem Bereich Flotte statt.
 04.04.1997 Geschwaderhallenmeisterschaft / Leichtathletik
 07.04.1997 Beginn des Staatspolitischen Seminars in Berlin
 08.04.1997 80 studierende Offiziere der Uni Bw Hamburg bekommen einen Einblick in die Flottille der Marineflieger im Rahmen der TSK Info Tage.
 Verlegung der FS / Fla Staffel für ROVING SANDS in die USA
 Nachwuchswerbung
 09.04.1997 Geschwadermeisterschaft Waldlauf
 10.04.1997 Rückverlegung des Hauptkommandos aus Deci
 14.04.1997 Besuch des Panzerflugabwehrkanonenlehrbataillons 6 aus Lütjenburg
 Hallenfußballturnier der Jungseniorenmannschaften
 15.04.1997

Fachgeschäft für moderne Augenoptik



24963 Tarp
 Dorfstraße 17 a
 Tel. 0 46 38 / 10 10

Gerade eingetroffen:
 Hochwertige Sonnenschutzbrillen* mit 100% UV-Schutz
 incl. Anpassung und Etui ab **DM 19,00**
 *Vorjahresmodelle jetzt erheblich reduziert
 Sonnenschutzgläser aus Kunststoff, daher leicht,
 75% grau oder braun getönt, in Ihrer Stärke**
 ab **DM 69,00**

ohne Krankenkassenleistung zuzüglich Fassung
 ** Stärken +/- 4.0 Dpt. Cyl 2.0

Wir bieten Ihnen als Service, jederzeit einen kostenlosen Computersehtest*
 *Augenglasbestimmung einfach DM 25.00

Mittwoch nachmittags geöffnet. Parkplätze für Sie direkt vor der Tür

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr · Sonabends von 9.00 – 12.00 Uhr



Wir trauern um unseren nach langer, schwerer Krankheit verstorbenen Mitarbeiter

Technischer Regierungsobersekretär

Franz Muntenjon

† 3. März 1997

Marinefliegergeschwader 2

Der Vorsitzende
des Personalrats
Heinz Langbehn
Regierungsamtsrat

Der Kommodore
Manfred Hartmann
Kapitän zur See



Gärtnerei Diercks




Gepürfter Fachbetrieb

Ihre Gärtnerei - gut gekauft mit diesem Zeichen !

Blumen- und Floristik - Fachgeschäft
 Stapelholmer Weg 40 • 24963 Tarp • Ruf 04638 / 421
 Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser Blumenautomat

Wir öffnen unsere Gärtnerei
zur Beet- und Balkonsaison
mit einer „Ampel“-Parade



Familiär

+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

MAaat
OMAat
HGefr
OMAat
OBtsm

Krstic, Aleksander
Neffgen, Andreas
Köhne, Markus
Gietz, Oliver
Flintholm, Peter

und Ehefrau Daniela, geb. Roslan
und Ehefrau Andrea, geb. Nimtz
und Ehefrau Anja, geb. Ey
und Ehefrau Kerstin, geb. Lawrenz
und Ehefrau Claudia, geb. Krause



+egmont+ gratuliert den Eltern

OMAat
OMAat
OMAat
LtzS
OBtsm
OBtsm
OLtzS
OStArzt
Btsm
KptLt
Btsm
OBtsm
KptLt
KptLt
OLtzS
OBtsm
OBtsm

Krüger, Roberto
Lubrich, Martin
Hahnkamm, Frank
Daumann, Thomas
Steiner, Carsten
Meier, Niels
Poesze, Thomas
Dr. Steffens, Heiko
Kirchner, Oliver
Luitz, Rainer
Heeck, Arne
Feddersen, Jürgen
Schmidt, Jörg
Nielsen, Broder
Lorenz, Thoralf
Renken, Lars
Leege, Thomas

und Frau zum Sohn Lucas Carlos Roberto
und Frau zum Sohn Martin
und Frau zum Sohn Lucas
und Frau zum Sohn Hjalmar Hendrik
und Frau zum Sohn Lennart
und Frau zum Sohn Christoph Alexander
und Frau zum Sohn Michel
und Frau zur Tochter Solveigh
und Frau zum Sohn Henryck
und Frau zur Tochter Louisa-Marie
und Frau zum Sohn Jan
und Frau zur Tochter Svenja
und Frau zur Tochter Merle
und Frau zur Tochter Shari
und Frau zur Tochter Hannah, Karolin
und Frau zur Tochter Kimberley
und Frau zur Tochter Carolyn

Landgasthof Tarp

Bahnhofstr. 1 24963 Tarp Tel. 0 46 38 / 9 92

Ihre

Familien- oder Betriebsfeier in guten Händen.
Machen Sie Ihr Fest zu etwas Besonderem.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern.





M. Dreesen

Ihr freundlicher Opel-Partner in Flensburg

Unsere Angebote:



Vectra-Jahreswagen

Angebot 1

Vectra B 1, 6i, 55 kW, 75 PS

20.000 km

2 x Airbag

ZV

Servolenkung

Sonnendach

elektr. Wegfahrsperre

u.v.m.

Neupreis 33.950,- DM

jetzt nur **27.950,- DM**

Angebot 2

Vectra B 1, 6i, 16 V, 100 PS

15.000 km

2 x Airbag

ZV

Servolenkung

Sonnendach

elektr. Wegfahrsperre

u.v.m.

Neupreis 37.950,- DM

jetzt nur **32.950,- DM**

Inzahlungnahme, Finanzierung, Leasing - möglich;

und so kommen Sie zu uns: Autobahnausfahrt FL, Umgehungstraße Ausfahrt Rude, dann an der Ampelkreuzung links, nach ca. 1,5 km wieder links, (hinter Holtex)

Bei uns „Live“ Kommen Sie jetzt zur Probefahrt

... na Bitte!



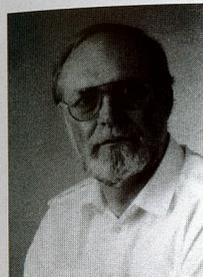
Bei uns in den besten Händen!

OPEL
Dreesen
FLENSBURG

Graf-Zeppelin-Straße 2
Tel. 04 61 / 9 20 16

Wir gratulieren

zum 40jährigen Dienstjubiläum



Herrn ORR
Hans-Heinrich Sterly
Geophys



zum 25jährigen Dienstjubiläum



Herrn
Rüdiger Zülch
TI



Herrn
Udo Drosdowski
TI



OBtsm
Olaf Bertelsen
TW

OPEL rent

die Autovermietung

M. Dreesen
Telefon

04 61/9 20 72

FAHR & SPAR

Wochenend-Tarif

von Fr. 12.00 - Mo. 9.00 Uhr

OPEL Corsa..... **199,-**

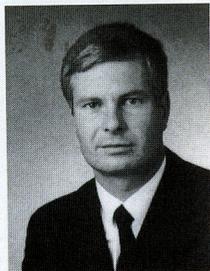
OPEL Astra Lim **229,-**

OPEL Sintra 8-Sitzer.. **444,-**

incl. aller km, Versicherung u. MwSt.

Wir gratulieren zum Flugstundenjubiläum

2000. Gesamt



FKpt
Joachim Schmidt-Skiplol
F 2



KKpt
Andreas Peters
F 3



KptLt
Michael Aberle
F 2

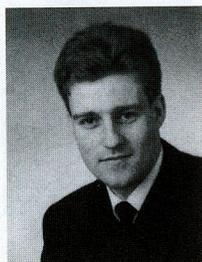
1000. Gesamt



KptLt
Broder Nielsen
Stab F

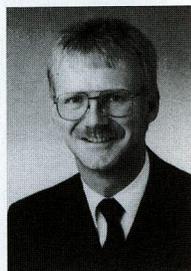


KptLt
Michael Solle
F 1

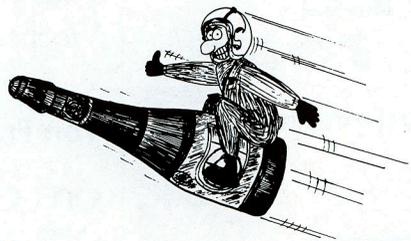


KptLt
Jürgen Thomsen
F 3

2000. TORNADO



KptLt
Frank Ziedorn
F 2



1000. TORNADO



FKpt
Michael Mollenhauer
G-Stab



KptLt
Frank Jaworek
F 2



KptLt
Hans Schaller
F 2



Kropp / Schleswig

Fachgeschäft
für Herrenmoden

„Marineuniformen“

Betressung;
Änderungen

Bismarckstraße 4 · 24837 Schleswig · ☎ 0 46 21/2 44 36

Karlsruher Beamten-Versicherung

Speziell für:

Beamte, Berufs- und Zeitsoldaten und Beschäftigte des öffentlichen Dienstes

– Persönliche Betreuung - Sachversicherungen - Lebensversicherungen -
Baufinanzierung - Rechtsschutz -

Unsere Kooperationspartner

Deutsche Krankenversicherung (DKV), Badenia Bausparkasse



Karlsruher
Beamten-Versicherung

Agentur

Ralf Bock - Damm 5 - 25858 Högel
Telefon (0 46 73) 6 54 · Fax 6 90

Vom Chefsessel in den Ruhestand Staka-Wechsel bei F 1



Mit **Fregattenkapitän Wilken Stöver** geht ein Staffelpkapitän, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat. Am 1. Juli 1975 begann er in Westerland seine Grundausbildung in der Verwendungsreihe 58, war danach als Flugabfertigungsgast und -maat in der 2. Staffel MFG 2 eingesetzt, bevor er mit der Crew 7/79 die Offizierausbildung begann. Aufgrund der gezeigten Leistungen, insbesondere als Leiter Standardisierungsgruppe der Flottille der Marineflieger, wurde ihm als BO 41 die Ehre zuteil, Staffelpkapitän zu werden.

Am 01.04.1995 übernahm er die 1. Staffel MFG 2. Durch seine profunden Vorschriftenkenntnisse und langjährige Erfahrung in der Marinefliegerei in beiden Jet-Geschwadern fiel es ihm nicht schwer, seine Vorstellungen über Dienstabläufe und Leistungen einer fliegenden Staffel in der 1. Staffel umzusetzen. Hilfreich war ihm dabei seine ausgeprägte Sturheit, mit der er seine Ziele verfolgte. Von dem Weg dorthin ließ er sich nur sehr schwer und äußerst ungern abbringen. Sein Hauptziel war es, die 1. Staffel „auf Vordermann“ zu bringen. Fiel dabei als Nebeneffekt ab, das ganze Geschwader (vor allem die Fliegende Gruppe) mit zu beeinflussen, war ihm das nur recht. Seine schönste Zeit vermag wohl die Zeit als Staffelpkapitän EOS gewesen zu sein, wo er losgelöst vom „Rest des Geschwaders“ mit seiner 1. Staffel und Teilen der Technik sowie „seinen Flugzeugen“ schalten und walten konnte, wie es seinen Vorstellungen entsprach. Zum Abschluß seiner Staka-Zeit mit Blick auf die herannahende Pensionierung ließen seine Bemühungen um die Marinefliegerei und insbesondere um die 1. Staffel nicht nach, doch wollen ihn Kameraden ab und an sogar mal lächeln gesehen haben. Dies tat er sonst nur, wenn er beim Molotow gezielt „auf Mann“ spielen oder er beim Fußball einem technisch versierten Spieler den Ball „wegpieken“ konnte. Mit ihm verläßt einer der erfahrensten Waffensystemoffiziere auf TORNADO die Staffel, das Geschwader und die Bundeswehr.

Wir wünschen ihm und seiner Familie für den weiteren Lebensweg Hals- und Beinbruch.

KptLt Söth, F1



Nach Erreichen der besonderen Altersgrenze für fliegendes Personal (BO 41) und in diesem Fall nach einer fast 22-jährigen Dienstzeit, verläßt

Fregattenkapitän Hans-Heinrich Surborg

das MFG 2 und die Bundeswehr.

FKpt Surborg gehörte der alten Garde der „F 104-Flieger“ an. Er war u. a. als Flugzeugführer und Einsatzoffizier in F 1 eingesetzt, gut zwei Jahre Angehöriger des TacEval-Team AFNORTHWEST in England und half letztendlich seit Oktober 1996 dem MFG 2 mit unermüdlichem Einsatz bei der Vorbereitung auf das

TacEval 97.

Das Geschwader - allen voran der S3-Bereich des Geschwaderstabes - wünscht „Heini“ nach über 2.300 Flugstunden viel Erfolg im Zivilleben und ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

FKpt Mollenhauer, STV Kommodore

Treff ● Punkt Soldatenheim Tarp

„Haus an der Treene“

Begegnungsstätte für jedermann

Heimleiter Ehrenfried Abel

Walter-Saxen-Straße 7, 24963 Tarp, Telefon 0 46 38 / 4 95

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 18.00 bis 24.00 Uhr

Unsere Küche ist von 18.00 bis 22.30 Uhr geöffnet

Montag ist Ruhetag

Es freut sich auf Ihren Besuch das Team vom „Soldatenheim“





Görrissen

VERTRAGSWERKSTATT

Ihr Partner für Autos in Tarp!

Industriestraße 1 · 24963 Tarp · Telefon 0 46 38 / 89 52-0

Tag und Nachtdienst sowie Schlüsselservice 0 46 38 / 89 52-0

Die WIKING-Kundenkarte

... die sichere und bequeme Art, bargeldlos zu tanken und zu waschen



SB-Waschplätze TAG + NACHT geöffnet!

Das sind Ihre Vorteile:

- Tag + Nacht tanken an 365 Tagen im Jahr
- 14tägige Abrechnung durch Banklastschrift
- ...dadurch 1 Pfennig/Liter Rabatt!
- keine laufenden Gebühren oder Abrechnungskosten (nur einmalige Kartengebühr von 5,- +Mwst.)

Aus S3W / F2 wird Staka F1



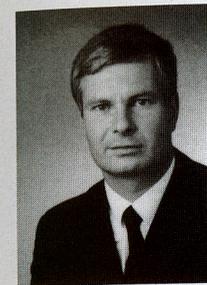
Zum weiteren kometenhaften Aufstieg verließ **Korvettenkapitän Christian Propp**, seines Zeichens S3W, die 2. Staffel, um sein Glück als Staffelpkapitän F 1 zu finden. Bei den „Vikings“ wirkte er seit Oktober 1995 und schaffte es stets mit viel Kampfgeist, unerschütterlichem Optimismus und nicht zuletzt einer gehörigen Portion Humor, aus mittelprächtiger Anwesenheit und durchschnittlicher Klarstandslage, gewürzt mit ein paar NOAC's und Loc Zero in TS, einen sinnvollen Schedule zu zimmern. Auch überraschende Anfragen nach BO's für Besuchergruppen oder ähnliches ließen ihn nie verzagen. Für jedes Problem hatte er eine passende Lösung parat. Einziger Nachteil: Er gilt als ausgesprochen

kamerascheu, daher gestaltete sich die Suche nach einem Photo als nicht ganz einfach. KKpt Propp trat 1979 in die Marine ein und absolvierte nach der normalen Offiziersausbildung ein Studium zum Diplom-Krämer an der UniBw in Hamburg. Der Wunsch, in die Luft zu gehen, führte in die USA und schließlich in seine langjährige Heimat, die 2./MFG 2. Erste Erfahrungen in Stabsarbeit machte er als FS 31 und kehrte nach der Teilnahme am Admiralstabslehrgang in die 2. Staffel zurück.

Die „Vikings“ wünschen ihm für seine missionarische Tätigkeit alles Gute und viel Glück und hoffen, daß ihm sein unverwechselbares Lachen in der 1. Staffel nie vergehen möge.

-ok-

Skippy goes to Köln Staka-Wechsel in F 2



Nach nur 1 ½ Jahren als Staffelpkapitän gab **Fregattenkapitän Joachim Schmidt-Skipiol** das Kommando über die 2. Staffel ab. Seit September 1995 führte er die Staffel mit viel Enthusiasmus und Tatendrang, wobei ihm seine vorhergehende Erfahrung als Einsatzoffizier in F 2 den Start erleichterte. Für die kleinen und großen Sorgen und Nöte aller Staffelmmitglieder hatte er stets ein offenes Ohr, und eigentlich sah man ihn nur dann mal genervt, wenn ihn die Arbeit am Schreibtisch zu sehr von der Arbeit im Schleudersitz abhielt. Der Abschied aus der Staffel fiel ihm sehr schwer, da er, obwohl leidenschaftlicher Flieger, auf einen

nichtfliegenden Dienstposten ins Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOST) nach Köln wechselt.

Möge ihm sein in der Staffel gezeigtes Durchsetzungsvermögen auch dort eine Hilfe sein, obwohl er jetzt nicht mehr gegen Schiffe kämpft, sondern gegen das Papier und gelegentlich wohl auch gegen die Mühlen der Bürokratie.

Die „VIKINGS“ wünschen Ihnen und Ihrer großen Familie für die Zukunft alles Gute und freuen sich immer über einen Besuch.

- ok -

famila

...immer
freundlich-
einfach
stark!

- 1991: Auszeichnung „Umweltfreundlicher Betrieb 1990“ durch die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.
- 1993: Auszeichnung eines Hamburger Famila-Hauses mit der Plakette „Mini-Müll“ für die Förderung des verpackungsarmen Einkaufs
- 1994: Auszeichnung mit dem „Goldenen Zuckerhut“ der Lebensmittelzeitung für die hervorzuhebenden Qualitäts- und Unternehmensstrategien
- 1995: Auszeichnung dreier Warenhausleiter mit der „Umweltnadel“ für den betrieblichen Umweltschutz durch die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.
- 1995: Umweltpreis der Stadt Rotenburg für unser Warenhaus in Rotenburg/Wümme
- 1996: „Gläserner Baum“ Umweltpreis des E. Albrechts Verlages als Herausgeber der Rundschau für den Lebensmittelhandel

Das Warenhaus für die ganze Familie!

Der Neue in F2



Abermals gelang es der 2. Staffel, den vakanten Posten des Stakas aus den eigenen Reihen nachzubesetzen.

Korvettenkapitän Herbert Kauth schwingt ab jetzt das Zepter bei den „Vikings“. Als leidenschaftlicher Pilot und Fluglehrer ist er ein Mann der Praxis. Nach seinem Eintritt in die Bundeswehr 1979 durchlief er die normale Ausbildung zum Marineoffizier und zum Luftfahrzeugführer in Sheppard AFB. Anschließend führte ihn sein Weg in die 1./MFG 1 und von dort wieder zurück in die USA, wo er zwischen 1992 und 1995 dem fliegerischen Nachwuchs auf die Sprünge half. Seit Oktober 1995 hat er seine Heimat in der 2. Staffel,

unterbrochen von der Ausbildung zum Fluglehrer in Cottesmore.

Seine Staffel wünscht KKpt Kauth viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit und ausreichend Geduld bei der neuen Arbeit am Schreibtisch.

- ok -

einer ist
STARK

viele sind
STÄRKER

zusammen sind wir unschlagbar

DBWV



ihr deutscher bundeswehr-verband
südstraße 123 · 53175 bonn · tel 0228 / 38 23 - 0 · fax 0228 / 38 23 220

Wechsel in der „Chefetage“ der Technischen Gruppe



Zum 1. April 1997 verließ

Fregattenkapitän Ulrich Büchler das Geschwader, neuer S 3-Stabsoffizier und stellvertretender Kommandeur T ist nun der „ehemalige Luftwaffenoffizier“

Korvettenkapitän Obersteg.

Mit FKpt Büchler war in den letzten 2 Jahren in der Chefetage der Technischen Gruppe ein sehr erfahrener, an der Praxis orientierter Technischer Stabsoffizier eingesetzt, der in dieser Funktion nicht die Interessen seiner Gruppe in den Vorder-



grund stellte, sondern seine Bemühungen immer an einem gemeinsamen Geschwaderauftrag orientierte. Dies wurde besonders bei der Vorbereitung und Durchführung verschiedener Sonderaufgaben (TacEval, Geschwaderball, TdoT 1996, etc.) deutlich. Ganz besonders durch ihn geprägt war allerdings die im Frühjahr 1996 durchgeführte Strukturprüfung, besser bekannt unter dem Stichwort „EOS“. Die von allen Beteiligten des Geschwaders nach Abschluß der Erprobung gemachte Feststellung, dies sei der richtige Schritt in der Optimierung der Betriebsabläufe für die bevorstehenden Aufgaben des MFG 2, wurde von anderen Betroffenen (außerhalb des Geschwaders) allerdings nicht geteilt, und so konnte die praktische Umsetzung der positiven Erkenntnisse während seiner Dienstzeit als TS 3 nicht in Angriff genommen werden. Aber vielleicht kann FKpt Büchler ja in seiner neuen Funktion als A 42 in der Flottille der Marineflieger doch noch einige „Früchte“ seiner Bemühungen ernten.

Wir wünschen ihm, nicht nur in diesem Bereich, viel Erfolg auf dem neuen Dienstposten. Er wird dort sicherlich feststellen, daß die in der bisherigen Tätigkeit aus Sicht des MFG 2 erkannten Probleme im Vergleich zu den Schwierigkeiten in anderen Bereichen der Marinefliegerflottille häufig nur von untergeordneter Bedeutung sind.

FKpt Nißle, Kdr T



„Luftwaffenoffiziere“ übergeben Ihre Staffeln

Am 27. März und am 1. April 1997 haben zwei ehemalige Luftwaffenoffiziere das Kommando über die **Allgemein Technische Staffel** bzw. die **Instandsetzungsstaffel** an den Kommandeur der Technischen Gruppe, **Fregattenkapitän Nißle**, zurückgegeben.



Kapitänleutnant Thomas Lehnen kam im Februar 1991 in „Luftwaffenblau“ mit dem Dienstgrad „Leutnant“ zum MFG 2. Nach seiner Ausbildung zum Luftfahrzeugtechnischen Offizier wurde er zunächst in der Wartungs- und Waffenstaffel eingesetzt, zum 1. Juli 1992 in die Marine, bei gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant zur See, übernommen. Nach 15 Monaten als Einsatzoffizier im Stab Technische Gruppe wurde ihm dann zum 1. Oktober 1994 das Kommando über die Allgemein Technische Staffel übertragen. Eine Einheit, die zu diesem Zeitpunkt noch „relativ“ neu war und von deren Existenz viele Angehörige des Geschwaders lange nichts wußten. Dies hat sich durch den unermüdlichen Einsatz KptLt Lehnen für die

berechtigten Anliegen seiner Staffel und des zugehörigen Personals geändert. Spätestens im Herbst 1996 wußte man auch in der Fliegenden Gruppe, daß die **TAT** u. a. für die Kfz-Instandsetzung zuständig war, nachdem viele Fahrzeuge durch fehlendes Personal bzw. durch fehlende Haushaltsmittel nicht mehr instandgesetzt werden konnten.

KptLt Lehnen wird in der nächsten Zeit in Bonn bzw. Köln in der Personalbearbeitung der jungen Truppenoffiziere eingesetzt. Es bleibt ihm viel Glück und Erfolg zu wünschen und zu hoffen, daß er zukünftig bei der Betreuung „seines“ Personals ein ebenso glückliches Händchen haben wird wie bei der Führung „seiner“ Staffel.

Sein Nachfolger, **Kapitänleutnant Arne Lasius**, ist für viele kein Unbekannter. Seine Laufbahn als Technischer Offizier begann 1993 im MFG 2, er wurde bis April 1995 zunächst in der Instandsetzungsstaffel, später in der Wartungs- und Waffenstaffel als Line-Offizier eingesetzt. Nach einer 2-jährigen Verwendung als Jugendoffizier im Stab des Wehrbereichskommandos VI und der 1. Gebirgsdivision mit Dienstort in Landshut/ Niederbayern, hat er nun das Kommando über die Allgemein Technische Staffel übernommen. Nach dem Umgang mit Angehörigen bayerischer Gymnasien und dem praktischen Einsatz als Technischer Offizier im MFG 2, scheint er bestens für die Führung dieser relativ kleinen, aber wichtigen Staffel des Geschwaders, gewappnet zu sein. Für die bevorstehende „Chefzeit“ ist ihm viel Erfolg und immer eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen zu wünschen.



Nur drei Tage später, nämlich am 1. April 1997, hat **Korvettenkapitän Roland Obersteg** die Führung der Instandsetzungsstaffel an Kapitänleutnant **Jürgen Scraback** übergeben. KKpt Obersteg kam im April 1994 von der Luftwaffe zum MFG 2. Sofort nach „Umkleidung“ wurde er bei verschiedenen Flottillen der Marine „navalisiert“ und erreichte in dieser Zeit wahrscheinlich mehr Seetage als viele seiner Offizierkameraden aus dem



Marinefliegerbereich. Im August 1994 wurde ihm dann das Kommando über die größte Staffel des MFG 2 übertragen.

KKpt Obersteg hat während seiner Chefzeit mit Verantwortungsfreude, vielen neuen Ideen, großem persönlichem Engagement und aufgrund des guten „Drahtes“ zu seinen Männern die Staffel zu den gezeigten Leistungen motivieren können. Auch über die Instandsetzungsstaffel hinaus hat er sich einen Namen machen können. Vielen Geschwaderangehörigen und Bürgern der umliegenden Gemeinden ist sicherlich die **„Marinefliegerparty“** vom August 1996 in guter Erinnerung, **deren großer Erfolg ein Verdienst von KKpt Obersteg war**, der diese Veranstaltung als **Projektoffizier** vorbereitet hatte. In seiner neuen Funktion als **S 3** und **stellvertretender Kommandeur** der Technischen Gruppe wird er sicherlich wieder an dem einen oder anderen Projekt oder Sondervorhaben beteiligt werden. In dieser neuen, verantwortungsvollen Funktion ist ihm Glück und Erfolg zu wünschen.

Sein Nachfolger wird **Kapitänleutnant Jürgen Scraback**, für den die Verwendung in einem „richtigen“ Geschwader etwas Neues sein wird. KptLt Scraback hat nämlich seine Karriere als Technischer Offizier im MFG 5 in Kiel begonnen, wo er überwiegend in der Elektronik- und Unterstützungsstaffel eingesetzt war. Nach einer Verwendung als Sachbearbeiter Marinerüstung im Führungsstab der Marine kommt er nun in den rauen, militärischen Alltag zurück. Es bleibt zu hoffen, daß er sich schnell in die verantwortungsvolle Aufgabe einarbeiten und den Angehörigen der Instandsetzungsstaffel ein guter Vorgesetzter werden kann, der für die Anliegen seiner Soldaten und zivilen Mitarbeiter immer ein offenes Ohr finden wird.

FKpt Nißle, Kdr F

Reisebüro
Tarp

Guderian & Mieke

Postfach 24961
Stapelholmer Weg 18, 24963 Tarp
Telefon 0 46 38/84 86 + 84 87
Telefax 0 46 38/84 99



Touristik · Bahn
Flug · Pkw · Schiff
Eintrittskarten



Wechsel im Personalsachgebiet der Standortverwaltung Tarp



Regierungsamtmann Hans-Jürgen Tiedemann verließ zum 2. März 1997 die Standortverwaltung.

Von der Standortverwaltung Flensburg kommend, übernahm er im Mai 1993 den Dienstposten des Sachgebietsleiters II.

In den vergangenen knapp vier Jahren konnte Herr Tiedemann nicht nur Akzente als Leiter des Personalsachgebietes und als stellvertretender Behördenleiter setzen, er engagierte sich darüber hinaus in zahlreichen Gremien und ehrenamtlichen Funktionen für „sein“ Arbeits- und Tarifrecht.

Herr Tiedemann trat am 3. März seinen Dienst bei der Standortverwaltung Eckernförde an, um dort die Funktion des Sachgebietsleiters II einer „großen“ StOV zu übernehmen.

Neuer Sachgebietsleiter II der Standortverwaltung Tarp ist ab 1. April 1997

Regierungsamtmann Günter Försterling.

Herr Försterling bringt für die neue Aufgabe langjährige Erfahrungen auf dem Personalsektor als Sachbearbeiter und Sachgebietsleiter bei den Standortverwaltungen Flensburg und Kappeln mit.

Wir wünschen beiden für ihre neue Verwendung viel Erfolg.

ROI Kirmes, StOV Tarp

POSSEHL – KOMPETENZ FÜR BAULEISTUNGEN IN SPEZIALBAUBEREICHEN. WELTWEIT.



Richtungswisende Konzeptionen für Verkehrsflächen, für Industrie- und Betriebsflächen, für Flugzeugverkehrsflächen.

POSSEHL liefert Bauleistungen und hochwertige Beschichtungssysteme "aus einer Hand". Seit über 35 Jahren. Denn unsere Erfahrung hat uns gelehrt: Qualitäts-Materialien und Qualitäts-Leistungen bedingen sich wechselseitig.

POSSEHL Spezialbau GmbH
Rheinstraße 19, 65185 Wiesbaden
Telefon (0611) 1722-0
Fax (0611) 378864

POSSEHL
Spezialbau GmbH

Resultat: Ein integriertes Produkt- und Bauleistungsangebot, das unseren Auftraggebern eine ebenso umfassende wie zuverlässige Projekt-Abwicklung garantiert - maßgeschneiderte Problemlösungen in Oberflächenbau und Instandsetzung. Für jahrzehntelange Werterhaltung und Nutzenseicherung.

Wir halten Flächen instand.
Mit Sicherheit. Weltweit.

Geh' nie zu deinem Fürst, wenn du nicht gerufen wirst !

Diesen und ähnliche Ratschläge werden wir in Zukunft vermissen, und auch sonst werden wir auf einen reichen Erfahrungsschatz verzichten müssen. Mit Wirkung vom 01. April 1997 wurde

Kapitänleutnant Harald „Harry“ Bröcker

in den Ruhestand versetzt.



In insgesamt zweiunddreißig Dienstjahren und unter neun verschiedenen Kommandeuren war er als Flugregelanlagenmechaniker und -meister an der F 104, als Line-Offizier in der Wartungsstaffel, als LfzEloOffz in der EloWa- und Elo-Staffel, als Leiter Einsatzsteuerung (insgesamt 6 ¼ Jahre in drei Abschnitten) und zuletzt als Leiter Eloka eingesetzt. Die in dieser langen Zeit erworbene Erfahrung, sowohl was die fachliche als auch die menschliche Seite angeht, hat er in seiner kameradschaftlichen und humorvollen Art immer bereitwillig zum Wohle der Staffel eingesetzt und an seine jüngeren TO-Kameraden weitergegeben.

Aber nicht nur seine militärische Erfahrung wird uns fehlen, sondern auch sein sportliches Engagement und sein nahezu unerschöpfliches Wissen auf dem Gebiet des Fußballs. Ob besondere Ereignisse oder Mannschaftsaufstellungen während Europameisterschaften und Weltmeisterschaften, Harry kennt sie alle. Dienstliche Termine wurden stets mit einem Ereignis aus dem Bereich Fußball verbunden und, wenn möglich, durch einen kurzen Spielabrisß oder eine Spielerbiografie ergänzt. Als langjähriger Sportoffizier des Geschwaders war er hier natürlich in seinem Element und hat bei der Organisation von vielen Sportfesten und Meisterschaften ein glückliches Händchen bewiesen.

Wer Harry kennt, der weiß, daß er auch zukünftig die Hände nicht in den Schoß legen wird. Die nächsten Aktivitäten, insbesondere ein größeres Bauvorhaben, sind bereits geplant.

Die Elektronikstaffel wünscht KptLt Bröcker und seiner Familie für den Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit.

Die +egmont+-Redaktion schließt sich den Wünschen des Staffelchefs der TE an.

Als sein Nachfolger hat am 01. April **Kapitänleutnant Wolfgang Meyer** die Aufgaben sowohl als Leiter Eloka als auch als Geschwadersportoffizier übernommen. Er war bisher als Leiter des Geräteabschnittes und anschließend als Leiter des FüElo-Abschnittes eingesetzt und ist damit kein „Neuling“ in der Staffel.

Wir wünschen ihm für beide Aufgaben viel Erfolg!

KptLt Möller, TCE



Umzug?

Läßt mich cool...
Die Fachleute von conFern
machen das schon:
ruck-zuck,
sicher,
zuverlässig.



...denk an

Denker

24768 Rendsburg
Büsumer Straße 111-113
Telefon (0 43 31) 4 60 00

24837 Schleswig
Flensburger Straße 136
Telefon (0 46 21) 2 74 33



Im Ruhestand



Nach nahezu 33 ½ Jahren Bundeswehrzeit, davon 32 Jahre im Marinefliegergeschwader 2, verläßt **Stabsbootsmann Georg Hoffmann** nach 4 ½ Jahren Zugehörigkeit zur Instandsetzungsstaffel am 31. März 1997 das Geschwader in Richtung Ruhestand.

Nach seiner Ausbildung zum Stahlbauschlosser trat er am 01. Oktober 1963 in die Bundeswehr ein und wurde in der Wartungsstaffel MFG 2 zum FlzMech Maat und später zum Meister ausgebildet, bevor er 1974 im Stab der Technischen Gruppe verschwand. Dort betätigte er sich knapp 4 Jahre im Debriefing-Geschäft, um dann in der Arbeitsplanung bis Oktober 1992 Flugstunden zu produzieren. Den Verbrauch derselben konnte er während seines kurzen Zwischenaufenthalts 1984 in der Einsatzsteuerung beobachten. Mit der Einführung TORNADO begann dann für StBtsm Hoffmann wieder eine Zeit der Weiterbildung. Umschulungslehrgang TORNADO, BFT Einweisungslehrgang und nach dem Wechsel in die Instandsetzungsstaffel weitere Fachlehrgänge kennzeichneten seinen Weg.

Mit StBtsm Hoffmann verläßt ein weiterer altgedienter, erfahrener, stets mit ruhiger Hand führender Teileinheitsführer unser Geschwader und die Bundeswehr. Aufgrund seiner vielfältigen Verwendungen leitete er die planbare Instandsetzung mit großem Fach- und Sachverstand und setzte sich, gestützt durch seine Vorkenntnisse, sowohl für sein Personal als auch für einen seinen Vorstellungen entsprechenden optimalen Ablauf der Luftfahrzeuginstandsetzung ein. Folge seines Führungsstils war stets ein gutes Arbeitsklima in seiner Teileinheit. Die nun gewonnene Freizeit kann der Stabsbootsmann Hoffmann nutzen, um seinen zweiten Wohnsitz in Blavand/ Dänemark mit seiner Frau zusammen zu genießen.

Wir wünschen StBtsm Hoffmann für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute. Sollte es ihm seine Terminplanung erlauben, ist er in der Instandsetzungsstaffel immer gern gesehen.



Fast schon Inventar - 33 ¼ Jahre Angehöriger des MFG 2. Da ist dieser Vergleich schon zulässig. So einfach ist das aber nicht. Nach 33 ½ Jahren Dienstzeit geht **Oberstabsbootsmann Hans-Jürgen Höner** in den reichlich verdienten Ruhestand.

Im Oktober 1963 trat Matrose Höner seinen Dienst in Brake an, um einmal ein Mariner zu werden. Seefahrt war aber nicht angesagt, denn im Januar 1964 meldete er sich in der Instandsetzungsstaffel MFG 2 zum Dienst. Sein Schicksal sollte aber für die nächsten 20 Jahre die Wartungsstaffel werden. Dort erlebte er lange Zeit die Höhen und Tiefen des Starfighters F 104 G. In Kaufbeuren bekam er 1965 das Handwerkszeug eines 1. Düsentrriebwerkmechanikers. Es folgten eine Reihe Laufbahnlehrgänge, die im Oktober 1968 dann die Beförderung zum Bootsmann zur Folge



hatten. Dies war, wie man heute weiß, aber erst der Anfang seiner Karriere als PUO. Fachlehrgänge gab es noch reichlich, denn der Wechsel in die Cross-Servicing Flight brachte die Schulung auf Lfz-Typen wie z. B. Fiat G-91, F 35 Draken, F5, F-4F/ RF-4E Phantom, HFB 320 und F 100 mit sich. Schließlich sollte er ja Gastflugzeuge abfertigen und keine UFOs. Nicht zu vergessen die DO-28, die in Tarp stationiert war und von den wenigen Mechanikern seiner Einheit komplett betreut wurde.

Ein Höhepunkt aus dieser Zeit als C/S-Linechief war der Flugtag 1983, zu dem zahlreiche Gastflugzeuge aus befreundeten Nationen kamen. 1984 hatte der damalige HptBtSm Höner dann genug gesehen und erlebt, und er kam in die Instandsetzungsstaffel mit darauffolgender Umschulung zum Triebwerkmechanikermeister für das Waffensystem TORNADO. In den folgenden 11 Jahren prägte er die Triebwerkwerkstatt und zeigte so manchem Kritiker, was seine Männer leisten können. Seine Leistungen in dieser Zeit wurden durch das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold 1990, die Beförderung zum Stabsbootsmann 1992 und Oberstabsbootsmann gut ein Jahr später gewürdigt.

Mit ihm geht ein guter Kamerad, ein Freund und ein vorbildlicher Vorgesetzter in die wohlverdiente zweite Phase seines Lebens.

Wir wünschen „unserem alten Mann“ und seiner Gattin alles Gute und daß sie nun gemeinsam alles nachholen können, was der Dienst bisher verwehrte.

KKpt Obersteg, TCI



Nach 32 ½ Dienstjahren wurde **Oberstabsbootsmann Gerhard Handschick** am 31. März 1997 in den Ruhestand versetzt. Sein dienstlicher Werdegang begann am 01. April 1964 als Matrose der Verwendungsreihe 31 beim Marineausbildungsbataillon in Glückstadt.

Nach der militärischen Grundausbildung und dem Gastenlehrgang der Verwendungsreihe 31 wurde OstBtSm Handschick als Artilleriegast in das 2. Schnellbootgeschwader versetzt. Nach mehreren Einsätzen an Bord wurde OstBtSm Handschick am 01. April 1972 als Artillerie-Waffen-Bootsmann in die Flugabwehrstaffel des Marinefliegergeschwader 2 versetzt.

Nach der Ausbildung zum Feuerwerker an der Marinewaffenschule Ellenberg und der ABC/Se-Schule in Sonthofen als Kampfmittelbeseitiger verließ OstBtSm Handschick im Mai 1984 die Flugabwehrstaffel, um als Abschnittsleiter Waffen und Feuerwerker im Munitionsdepot Arendonk/ Belgien eingesetzt zu werden. Neben der Fachtätigkeit wurde OstBtSm Handschick als Messeführer des Unteroffizierheims Arendonk verwendet.

Am 01. April 1989 kehrte OstBtSm Handschick in die damalige Flugabwehrstaffel MFG 2 zurück. Für OstBtSm Handschick war dies keine unbekannte Staffel, denn bereits von April 1972 bis Mai 1984 gehörte er dieser Staffel schon einmal an. Er wurde mit Einführung des Waffensystems ROLAND im Marinefliegergeschwader 2 als Ausbildungsleiter dieses Waffensystems eingesetzt. Bereits im April 1989 durchlief er die notwendigen Lehrgänge an der Heeresflugabwehrschule in Rendsburg. Mit den Kenntnissen und Einsatzgrundsätzen des Waffensystems ROLAND vertraut, galt es für OstBtSm Handschick, die Ausbildung des Personals voranzutreiben.

OstBtSm Handschick war seit 1991 verantwortlich für Ausbildung und Vorbereitung der Flugabwehrsoldaten auf das alljährlich stattfindende Systemschießen ROLAND auf Kreta. Mit Ruhe

und Besonnenheit konnte er sich vorbildlich auf die ihm anvertrauten Kampfbesatzungen einstellen und deren persönliche Situation und Fähigkeiten richtig einschätzen.

Ein Soldat, der durch Offenheit, Sinn für tiefgreifenden Humor und Ehrlichkeit schnell das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Untergebenen gewann. Neben seiner Ausbildungstätigkeit blieb Oberstabsbootsmann Handschick immer noch Zeit für die „Ardennenmärsche“, an denen er jedes Jahr teilnahm. Die Flugsicherungs-/ Flugabwehrstaffel verliert in OstBtSm Handschick einen leistungsstarken, engagierten und praxisorientierten Unteroffizier, der mit Fachkompetenz und Führungsstil zu überzeugen wußte.

Die Staffel wünscht OstBtSm Handschick und seiner Familie für den beginnenden Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.



Nach 34 ½ Jahren in der Marine beendete **Stabsbootsmann Ludwig Diekhöfer** am 31. März 1997 seinen aktiven Dienst, den er am 01. Oktober 1962 als Matrose in Brake bei der 1./MSichAusbTl 4 begann und den er nun als Stabsbootsmann und Staffelfeldwebel der Flugsicherungs-/Flugabwehrstaffel Marinefliegergeschwader 2 abschloß.

Stabsbootsmann Diekhöfer wurde nach der militärischen Grundausbildung in der Verwendungsreihe „Küstensicherung“ in Emden als Sicherungsgast/-Maat im amphibischen Transportbataillon eingesetzt. Seit 02. Dezember 1969 ist Stabsbootsmann Diekhöfer Angehöriger des Marinefliegergeschwader 2, nur unterbrochen durch fachliche

Aus- und Fortbildungslehrgänge.

Zunächst als Stabszugfeldwebel in der Fliegenden Gruppe und dann als Zugführer in der Marinesicherungskompanie MFG 2 eingesetzt, absolvierte er von Januar bis Februar 1971 einen Personalbearbeiterlehrgang, der die Voraussetzungen für den Einsatz als Staffelfeldwebel in der Flugabwehrstaffel bildete.

In den Folgejahren besuchte StBtSm Diekhöfer alle Lehrgänge im Bereich Marinesicherung und sogar 1977 einen Flugplatzmeister-Lehrgang. Obwohl mehrfach seine Expertise als Flugplatzmeister gesucht wurde, blieb er seiner Verwendungsreihe 76 bis zu seinem Dienstzeitende treu.

Seit 1. Juli 1986 wurde StBtSm Diekhöfer zunächst in der Flugabwehrstaffel und seit 1. April 1993 in der Flugsicherungs-/Flugabwehrstaffel MFG 2 als Staffelfeldwebel eingesetzt. Einer Staffel mit unterschiedlichen Aufgaben und Aufträgen und unterschiedlichen Dienstzeiten. Für einen Staffelfeldwebel der alten Schule keine leichte Aufgabe. Trotz der Widrigkeiten des Geschäftsganges blieb StBtSm Diekhöfer ein hilfsbereiter, allseits beliebter Unteroffizier, der durch sein humorvolles Wesen und seine Toleranz jederzeit für eine angenehme Arbeitsatmosphäre sorgte. Sein unermüdliches Engagement im und außer Dienst für die soldatische Gemeinschaft zeichneten ihn aus.

Als gelernter Maurer hat StBtSm Diekhöfer seine Spuren in der Staffel hinterlassen. So hat er mehrere Freizeiteinrichtungen im Staffelnbereich verwirklicht. Die Flugsicherungs-/ Flugabwehrstaffel verliert in Stabsbootsmann Diekhöfer einen gestandenen Marinesoldaten, der zu überzeugen wußte.

Die Staffel wünscht ihm und seiner Familie für die nun folgenden Jahre der Pension alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

FKpt Lorenz, Staffelfeldwebel FS-/Fla



Nach einer 33 3/4-jährigen Dienstzeit wurde am 31. März 1997 der langjährige S 411 des Marinefliegergeschwader 2, **Stabsbootsmann Reinhard Eckmann**, in den Ruhestand versetzt.

Stabsbootsmann Eckmann trat am 01.07.1963 seinen Dienst an der Marineversorgungsschule in List auf Sylt an. Neben den für das Versorgungspersonal üblichen Verwendungslehrgängen an der Marineversorgungsschule wurde seine Zugehörigkeit zum MFG 2 lediglich durch einen Kurzaufenthalt auf dem Tender Rhein im Jahre 1964 unterbrochen. Es folgten Verwendungen in der Nachschubstaffel, sowie insbesondere die Zeit als Staffelforsorger

in der damaligen Elo-Wa-Staffel (1968-1984). Seine Karriere erreichte dann mit der Versetzung in den Geschwaderstab, zunächst als Leiter Bestandsprüfung und Auswertung, später dann als S 411, ihren Höhepunkt. In seiner langjährigen engagierten Tätigkeit als Sportleiter Schwimmen zeichnete StBtsm Eckmann für die Organisation und Durchführung aller Flottillen- und Geschwadermeisterschaften der vergangenen Jahre verantwortlich.

Der S 4-Bereich bedankt sich beim Stabsbootsmann Eckmann für die lange Zeit der Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Lebensabschnitt.



Mit Vollendung des 60. Lebensjahres wurde

Herr Hermann Stoltenberg aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet.

Herr Stoltenberg ist im Geschwader durch seine langjährige Tätigkeit im Materialzähltrupp des S-4 bekannt. Durch lange Erfahrung, sowie durch seinen ausgeprägten Spürsinn konnte er den Staffeln und Stäben in vielen Fällen Tips zum Auffinden ihres Materials sowie Hilfe und Unterstützung bei der Identifizierung und beim Nachweis geben.

Die Mitarbeiter des S-41 Bereiches bedanken sich für die Zeit der Zusammenarbeit und hoffen auf bleibenden Kontakt, verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt, insbesondere viele schöne und ertragreiche Stunden im Garten.



KptLt Lauer, S 41

Treenetales
Getränke



Nach fast 33-jähriger Dienstzeit wurde **Stabsbootsmann Günther Nowak** zum 31. März 1997 in den verdienten Ruhestand versetzt.

Als Wehrpflichtiger AR 21 wurde er zum 1. Juli 1964 eingezogen. Nach Umschulung in die AR 43 (Bordelektrik) und AR 24 (Führungsmittlelektronik) sowie mehreren Bordkommandos (TF-Boot „Najade“, KW-Boot „Ariadne“ und Zerstörer „Hessen“) erfolgte zum Oktober 1970 seine Versetzung ins Marinefliegergeschwader 2.

Hier entwickelte er sich zu einem Leistungsträger im Fachbereich Flugsicherungsradar und Tacan-Geräte.

Als vollausgebildeter Techniker auf allen Bodenradarsystemen hinterläßt er eine nicht so schnell zu schließende Lücke.

Lieber Günther, wir wünschen Dir und Deiner Familie in Deinem neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Glück und immer eine „Handbreit“ Wasser unter dem Kiel.

Die Flugsicherungstechniker



Unser Team hat Verstärkung bekommen!
Anette Jensen (Friseurmeisterin)

Alexandra König – Friseurmeisterin

Geschäftszeiten: Di - Fr: 9.00 bis 18.30 Uhr · Sa: 8.00 bis 13.00 Uhr

Wir räumen unser Keramiklager!
Rohlinge und Farben stark reduziert!

Gebrauchte Gipsformen
bekannter US-Hersteller
zu Tiefstpreisen abzugeben.

Öffnungszeiten:
Di.- Sa. 09.30 - 12.00 Uhr
Di.- Fr. 14.30 - 18.00 Uhr



Bärwald's Automobile

Inh. Peter Bärwald

DAS ANGEBOT :

! BMW - JAHRESWAGEN *)

! BMW - GEBRAUCHTWAGEN *)

! GEBRAUCHTWAGEN (verschiedene Marken) *)

! VERMITTLUNG von BMW - NEUWAGEN

*** HOCHWERTIG * GEPFLEGT * ZUVERLÄSSIG * GUT! ***

*) - geprüft und vorbereitet in BMW-Fachbetrieb

*) - auf Wunsch mit Gebrauchtwagen - CAR - GARANTIE

INZAHLUNGNAHME ?

zu einem GUTEN KURS !

FINANZIERUNG ?

zu günstigen Zinsen ! Über die AKB-Bank !

SELBSTVERSTÄNDLICH !

Holen Sie sich Ihr **ANGEBOT !**

*** HOCHWERTIG * GEPFLEGT * ZUVERLÄSSIG * GUT! ***

BMW 316 i, Lim, 4-türig, 75 KW, EZ: 12/95, ab 16.700 Km (diverse vorrätig):

Servo + ABS + 2x Airbag + el. Schiebedach + 2x el. FH + ZV + Wegfahrsperr +
Wärmeschutzglas + Kopfstützen hinten + Durchladesystem + BAVARIA Rev. RDS

+ metallic (schwarz, grün, rot oder blau)

ab 33.900 DM !

EZ 5/96, Ausstattung wie vor + Klimaanlage !

ab 35.750 DM !



Bärwald's Automobile

FLENSBURG

*

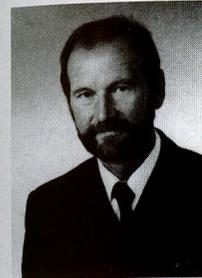
LILIENTHALSTR. 25

Tel.: 04 61 - 58 21 10

*

Fax: 04 61 - 58 21 15

ALLE JAHRE WIEDER



Verdiente Kameraden gingen von Bord:

Die **StBtsm Behrend, Balter und Wohlert** wurden mit Ablauf des Monats März in den Ruhestand versetzt. Zwischen 31 Jahren und 8 Monaten und 33 Jahre und 8 Monate währte das „Marineleben“ dieser drei Kameraden.

Während die Stabsbootsmänner Behrend und Balter reinrassige Marineflieger sind, die ihre Dienstzeit überwiegend in den beiden Jet- Geschwadern in verschiedenen Funktionen verbrachten, ist Stabsbootsmann Wohlert bei den Marinefliegern und der landgebundenen Marine in Gestalt der MUS, der Fernmeldegruppe 53 und dem BWK Hamburg als auch auf Zerstörern und bei S-Booten kein Unbekannter. Seine letzten Dienstjahre verbrachte Wohlert als Fliegerarztgehilfe und damit rechte Hand des Fliegerarztes in unserem Geschwader. Bei Fliegern und Nichtfliegern gleichermaßen anerkannt und geachtet, wird der frischgebackene Pensionär sich zukünftig verstärkt seinen vielfältigen zivilen Interessen zuwenden.

Stabsbootsmann Behrend, sowohl den alten MFG 2ern als auch den ehemaligen MFG 1ern gut bekannt als Techniker und Infrastrukturst, war in den letzten Jahren der Wehrbetreuer unseres Verbandes. Ihn unterstützt hat dabei StBtsm Balter. Beiden Soldaten sei an dieser Stelle noch einmal für Ihre Arbeit gedankt.

Den drei Kameraden wünschen wir alles Gute für die weitere Zukunft und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

FKpt H. Jürgensen, S 1



Fleischer-Fachgeschäft

Bernd Carstensen

24963 Tarp, Dorfstraße 7

Tel.: 0 46 38/4 51

Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier und Herstellung unsere Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren.

Wir gestalten „Ihre Platten“ nach Ihren Vorstellungen und Wünschen.

TAC EVAL

- oder -

Alle ② Jahre wieder

Das „SHAPE-Tactical Evaluation Manual - (STEM)“ schreibt es vor: Mindestens alle 24 Monate müssen sich NATO-assignierte Verbände einer taktischen Überprüfung durch ihr zuständiges NATO-Kommando stellen.

Da die letzte Überprüfung im April 95 gewesen war, das MFG 2 ab März 97 in Deci war, der Schießabschnitt „Roosevelt Roads“ beginnen sollte und das Material dorthin schon auf dem Seeweg ist, blieb kaum ein anderer Termin übrig als der 10. bis 12. Februar 1997. Welche Ironie des Schicksals, daß „Halb“-Deutschland in diesem Zeitraum die Höhepunkte der „5. Jahreszeit“ durchlebte, Karneval.

Doch bis es soweit war, galt es, das Geschwader wieder „TacEval-fit“ zu machen. Seit Herbst 1996 stand es fest: Das MFG 2 wird noch nicht seine Verlegefähigkeit nachweisen müssen, vielmehr galt es in einem Szenario „alter“ Art, die Überlebens- und Einsatzfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Somit mußten drei Geschwaderübungen im November, Dezember und Januar uns alle wieder personell und materiell in Höchstform bringen.

Ununterbrochene Operationsfähigkeit unter kriegsmäßigen Bedingungen mit den assignierten Flugzeugen gilt es bei einem TacEval darzustellen. Mit insgesamt mehreren 100 „Egmont“-Übungseinlagen hatten wir uns für so ziemlich alle Eventualitäten gewappnet.

Wie im Ernstfall auch, wurde dem MFG 2 zur Schutzverstärkung die 2. Kompanie des MSichBtl 1 aus Glückstadt zugeteilt.

Der Einsatz bei den Übungen sorgte für die nötige Verbundenheit der Glückstädter mit „ihrem“ Verband.

Je näher die „heiße“ Phase, die „Battle Phase“ des TacEval rückte, desto mehr veränderte sich das Gesicht des Geschwaders. Kritische Bereiche wurden zusätzlich mit über 100 Rollen S-Draht gesichert. Gebäude und Stellungen zusätzlich getarnt. Mehrere 1 000 Sandsäcke kamen zum Einsatz. Besonders der Stab T und die 2. Staffel, die exemplarisch vorgezeigt werden mußten, hoben sich kaum noch vom winterlichen grün-braun der umgebenden Wiesen ab. Alle Bereiche des MFG 2 versuchten, mit viel Ideenreichtum und Einsatz den möglichen Herausforderungen bestmöglich gerüstet entgegenzutreten.

Bevor wir als Soldaten des „Königsreiches von Avarace“ uns mit unseren Verbündeten dem Gegner stellen mußten, galt es außerhalb des eigentlichen Szenarios, vorab schon die ersten Punkte zu holen.

Am Freitag, den 07. Februar, ging es damit los. Eine Auswahl von je zwei Mann pro Einheit bewies das sichere Beherrschen der Handwaffen und schoß ein „exzellentes“ Ergebnis.

Einer je 4-köpfigen Auswahl jeder Einheit gelang es ebenfalls, einen „exzellenten“ Wissensstand im Bereich „ABC“ nachzuweisen.

Auch die fliegenden Besatzungen des MFG 2 zeigten mit 96 % im „Air-Crew“-Test eindrucksvoll, daß sie über das nötige theoretische Hintergrundwissen verfügten und auch die Richtschützen der „Roländer“ bewiesen mit einer „Trefferquote“ von 98,85 % im Flugzeugerkennungstest, daß ihnen so schnell niemand ein „X“ für ein „U“ vormacht. Leider verhinderte hier ein einziges, irrtümlich als „feindlich“ eingeordnetes „eigenes“ Flugzeug, eine entsprechende gute Bewertung.

Nach einem Eingangsbriefing für den Kommodore und die Verantwortlichen für die Bereiche „Operation“, „Überlebensfähigkeit“ und „Unterstützung“ und ihren jeweiligen Vertretern am 09.02., begann die „Battle Phase TacEval 97“ am 10.02. um 10.00 Uhr ZULU.

In den nächsten 53-Stunden wurden alle Bereiche des Geschwaders von über 120 Schiedsrichtern anhand von detaillierten Checklisten überprüft. Die Reaktionen auf über 160 „Einlagen“ penibel festgehalten.

Die Palette reichte vom „kleinen“ Arbeitsunfall über technische Problemstellungen, Eindringversuche von Demonstranten und Saboteuren bis hin zu komplexen ABC-Lagen im Verbund mit 3 großen Luftangriffen auf den Flugplatz Eggebek.

Trotz dieser massiven Störungen gelang es eigenen Sicherungskräften, der „Glückstädter“ Verstärkung sowie dem unermüdlichen und engagierten Einsatz aller 1340 eingesetzten Soldaten und die sie unterstützenden zivilen Mitarbeiter des MFG 2, die Hauptaufgabe des Geschwaders unter Beweis zu stellen:

⇒ Die 36 Tornados auf insgesamt 43 Missions mit 152 Sorties zu schicken und komplexe Einsätze erfolgreich zu beenden.

⇒ Die 33 wetterbedingten Ausfälle waren in Anbetracht der Jahreszeit schon zu erwarten gewesen.

Dank des Einsatzes des Geschwaders konnte der „Konflikt“ in den Nachmittagsstunden des 12. Februars eingedämmt werden.

Große Einzelleistungen, mit 10 persönlichen Auszeichnungen belohnt, die gezeigten Anstrengungen, aber auch die gemachten Fehler, wurden in den dann folgenden 2 Tagen vom TacEval-Team zusammengetragen, analysiert, bewertet und schließlich in einem vorläufigen Bericht am 15.02. dem Geschwader vorgestellt.

Der Abschlußbericht steht zwar noch aus, aber das MFG 2 wird auch weiterhin „Fliegen, wo die Flotte fährt“ und sich erst 1999 erneut einer „Tactical Evaluation“ stellen.

KKpt Lamprecht, S 31

**Entzugerscheinungen nach der Probefahrt
sind völlig normal.**



Der Passat. Der neue Volkswagen.



Autohaus Tarp

Tarp · Wanderuper Straße 14 · Tel. 0 46 38 / 79 61-62

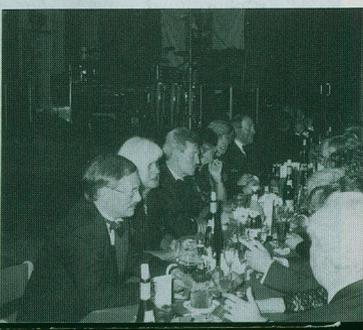


Audi

Immer in Ihrer Nähe



25 Jahre
Unteroffiziergemeinschaft

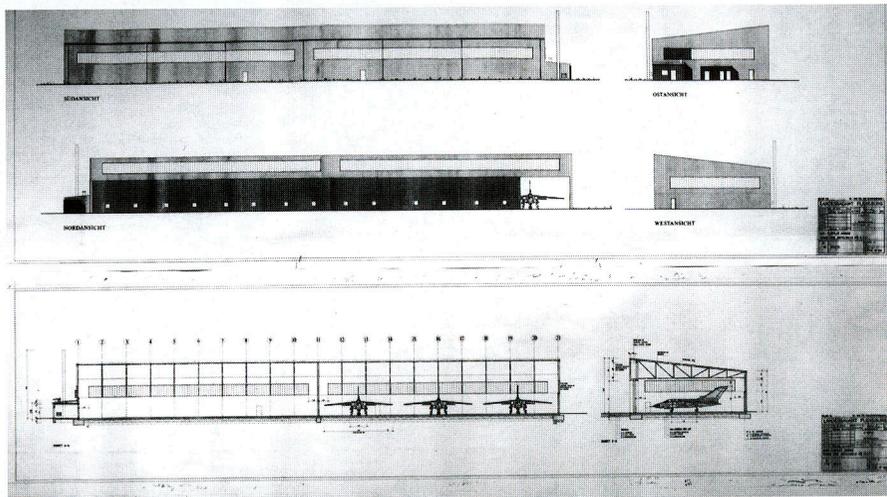




NAVAL AIR NEWS

Eine Garage für 5 TORNADO's

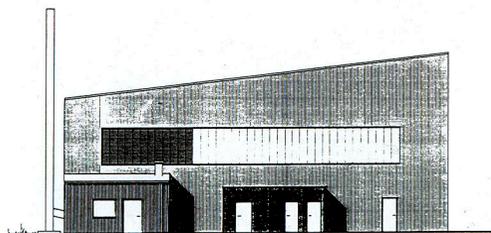
1. Spatenstich für den Neubau einer Abstellhalle



Um der Freude für den Baubeginn der Abstellhalle für fünf Luftfahrzeuge Ausdruck zu verleihen, hat die Geschwaderführung und die Technische Gruppe des Marinefliegergeschwaders 2 in Eggebek auf Initiative der Bauleitung Tarp des Landesbauamtes Flensburg zu einer kleinen Spatenstichfeier auf dem Baufeld im Süden der Basis eingeladen.

Mit diesem Bauwerk erhält nun jedes stationierte Flugzeug auf dem Marinefliegerhorst in Eggebek seinen Unterstellplatz in einer temperierten Halle.

In seiner Ansprache berichtete Bauleiter Adolf Petersen von den Anfängen dieser Infrastrukturmaßnahme. Durch die Streichung von 16 geplanten Flugzeugschutzbauten einschl. Parallelrollbahn nach der Wende durch die NATO, wurde die Forderung nach Hallenplätzen für die bisher im Freien geparkten TORNADO's gestellt. So vergingen vom Zeitpunkt der militärischen Infrastrukturforderung seit 1990 über die Planungs- und Genehmigungs-



OSTANSICHT

phasen noch 6 Jahre bis zum Baubeginn.

Aber nicht nur bei der Truppe kommt Freude für dieses Gebäude auf; auch die „hungrige“ Bauwirtschaft sieht die Investition der Bundeswehr mit großem Interesse.

Trotz öffentlicher Ausschreibungen kamen bisher überwiegend Bauunternehmen aus Schleswig-Holstein zum Zuge.

Es bleibt zu hoffen, daß auch die Ausbaugewerke der hiesigen Bauwirtschaft zugute kommen.

Das 25 x 90 m große Bauwerk, das umweltfreundlich mit Fernwärme versorgt wird, erhält Gebäude-Regel- und Steuerungseinrichtungen, so daß nur ein Minimum an Energieeinsatz erforderlich wird.

Als Bauzeit sind 1,5 Jahre vorgesehen.

Nach dem obligatorischen Spatenstich des Bauleiters und des Chefs der Instandsetzungsstaffel, **Korvettenkapitän Obersteg**, und den Wünschen für ein gutes Gelingen der Baumaßnahme, ließ es sich KKpt Obersteg nicht nehmen, die Erdbaumaschine für den Mutterbodenabtrag selbst in Gang zu setzen und die schneebedeckte Erde zu entfernen.

Herr Thiesen, Bauleitung

Der Stab Fliegende Gruppe im neuen Domizil



Kurz vor Weihnachten, Ende November 1996, konnte der Stab F den langersehnten Umzug von Tarp nach Eggebek beginnen. Kaum waren gut 20 Jahre Planung und Bauphase vorbei - ruck zuck konnte schon eingezogen werden.

Neben offizieller Übergabe und standesgemäßem Empfang, mußte der Hausherr, **FKpt Birkel**, einen ebenso standesgemäßen Tampen durchtrennen - die Übergabe war vollzogen (s. Bilder).



Der Umzug verlief, soweit er in militärischer Hand lag, durch umsichtigen und engagierten Einsatz der „Stabs-Crew“ und unter kompetenter Leitung durch StBtsm Petersen problemlos.

Der Umzugsanteil, der in Händen einer zivilen Firma lag (Panzerschranktransport), führte allerdings zu so starken Beschädigungen am Bauwerk, daß erst jetzt zum Osterfest die Reparaturarbeiten abgeschlossen werden konnten.

Wenn dann noch im Verlauf der nächsten Monate das beantragte Mobiliar (Bestuhlung, Panzerschrank) zuläuft, können wir vielleicht schon - ruck zuck - zum EG MONT 4/97 den „Umzug abgeschlossen“ melden.

FKpt Streibel, FS 3



Party-Service Hatesaul



Telefon: (0 46 38) 89 59-0 - Telefax: 89 59-31
Hatesaul GmbH, Tarper Str. 6 - 24963 Jerrishoe

Lieferung von Grillschinken, Spanferkelschinken und Leberkäse.

Erbsen- und Gulaschsuppe für alle Anlässe!

Heiße und günstige Lieferung in unseren Thermobehältern zu Ihrer Dienststelle, auf Wunsch auch mit Geschirr.

Bereitstellung von Bierzapfanlagen und Getränken, Partytischen, Gläsern usw

Fordern Sie unseren Partyprospekt an.

Wir erfüllen fast jeden Wunsch!

Motorrad- und Autoersatzteile

mash



Meisterbetrieb

Motorrad & Auto

Reparaturservice
Auto & Krad
24963 Tarp

Siemensstraße 3

(Gegenüber Familaparkplatz)

Tel.: (0 46 38) 89 85 50

Fax.: (0 46 38) 89 85 51

Günstiger Ölwechsel
mit Markenölen

15W40 8,- DM/l

10W40 10,- DM/l

5W40 16,95 DM/l
vollsynt.
zzgl. MwSt.

- Abgasuntersuchung
- An- + Verkauf von Motorrädern
- Reparaturen zu fairen Preisen
- Selbsthilfe
- Werkzeug · Ersatzteile
- Information · Beratung
- HU-Abnahme im Hause

13998, 13999, 14000 . . .



Am 10.03.1997 konnte um 11.00 Uhr local das 14.000ste Gastflugzeug bei der TE Cross-Servicing seit ihrem Bestehen begrüßt werden. Was am „Tag der Offenen Tür“ nicht möglich war, wurde durch die guten Beziehungen der C/S-Mitarbeiter zum Jagdgeschwader 73 aus Laage Realität:

Eine MiG 29 ließ es sich nicht nehmen, als Hauptdarsteller bei diesem Jubiläum aufzutreten. Hptm Triegel stellte sein Lfz mit dem taktischen Kennzeichen 29+17 auf der Station Flight ab und war ständig von Interessierten umringt, die einen Blick ins Cockpit werfen, über Reichweite oder speziellen Bautyp informiert werden wollten. Seinen Besuch krönte Hptm Triegel mit einem tiefen Überflug und verabschiedete sich durch Wackeln mit den Wings.

Die TE Cross-Servicing hat neben der mit der NATO ganz exakt festgelegten Beladung und Inspektion von F 16 und F 4 F die Aufgabe, alle Gastflugzeuge zu betreuen. Bei 14 000 Gastflugzeugen gehörten die Tupolev 132, die Canberra, die Sukhoi 22, die F 18 und die DC 9 zu den Highlights. Aber nicht nur die Luftfahrzeugmuster, sondern auch die Passagiere lassen sogar bei Funk und Fernsehen die Herzen höher schlagen. Minister, amtierende (General-) Inspekture und sogar eine thailändische Prinzessin konnten bisher in Eggebek empfangen werden.

Ihre Fähigkeiten weist die TE Cross-Servicing zum einen bei „Ample Gain“-Überprüfungen F 16 und F 4 F besuchen Eggebek und bewerten die gewährte Unterstützung - und zum anderen bei Ample-Train Verlegungen, d. h. MFG 2-Tornados mit Wartungspersonal treffen sich mit Lfz und Technikern anderer NATO-Partner auf einem Flugplatz in Europa, tauschen Erfahrungen aus und beschulen sich gegenseitig.

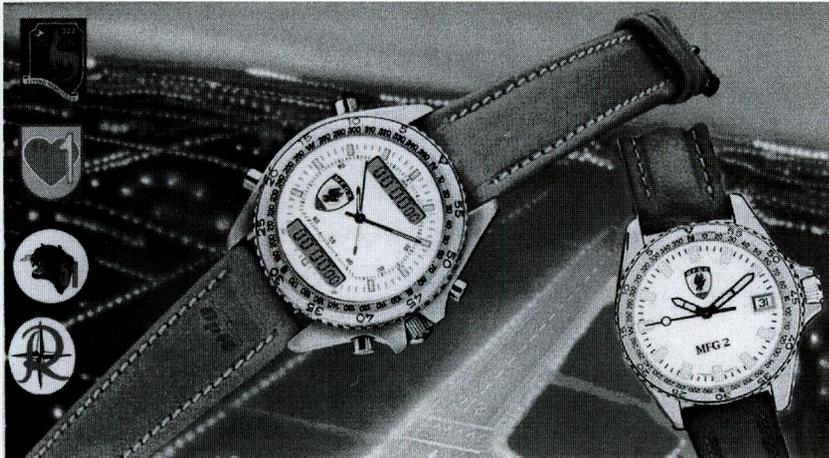
Auch mit der Abfertigung von 80 Gastflugzeugen im Rahmen des Tags der Offenen Tür haben StBtsm Thießen und seine 9 Mitarbeiter ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Bleibt nur zu hoffen, daß das MFG 2 noch so manches Jubiläum bei Cross-Servicing feiern kann.

KKpt Hoffacker, TCW um PresseOffz T

NEU**DPW****NEU**

Diving and Professional Watches Uhren und Chronographen



TWIN CHRONO FLIGHT

- Nachfolgemodell der Chrono Flight
- **Ziffernblatt in blau poliert oder weiß**
- wasserdicht bis 100 m
- 3 mm BK-7 Vickers kratzfestes Glas
- verschraubte Krone

DM 380,-

COMBAT

- sportlich-klassisches Modell
- **in blau poliert oder weiß**
- 20 ATM wasserdicht
- kratzfest
- verschraubte Krone

DM 260,-

Informationen und Kataloge erhalten Sie
über unseren Salesmanager für Nordeuropa

Peter Backhaus
Telefon und Fax 0 46 22 / 15 44

POLIS - PLANSPIEL



Im März 1997 rief die Wartungs- und Waffenstaffel erneut zum POLIS-Planspiel auf.

Unter Leitung des **Hauptmann Freiherr von Richthofen** schlüpften 55 Mitglieder des Marinefliegergeschwader 2 in die Rollen von Regierung, Opposition, Wirtschafts- und Verteidigungsminister sowie Weltbank, UNO-Generalsekretär und Welpresse.

Die Regionspieler sahen sich vor die Aufgabe gestellt, ihr Land in eine sichere Zukunft zu führen und

dabei ihren gesetzten Zielen treu zu bleiben. Militäraktionen, Regierungswechsel, Hungersnöte und teilweise Zusammenbrüche der regionalen Wirtschaft machten die Spielzyklen sehr interessant. Uneigennützig Wirtschaftshilfen, politische Unterstützungen und allgemeine Aktionen zur Sicherung des „Weltfriedens“ ließen erkennen, daß die Mitspieler den Sinn und Zweck des Spiels erkannt und verstanden haben.

Jeder muß für den anderen da sein und gegebenenfalls auch Opfer bringen.

Unterstützt wurde Hauptmann Freiherr von Richthofen von OLTzS Kaufhold und OMAat Möller, alle Angehörige der Wartungs- und Waffenstaffel.

Omt Wittenberg, TW

Damit Ihr Motor wieder brummt

Brummer

Neue Adresse:
Wanderuper Str. 26
24963 Tarp

Tel: 04638 / 89 88 11
Fax: 04638 / 89 88 12

DOLMAR

Rasenmäher
Spitzenqualität
zum
Superpreis

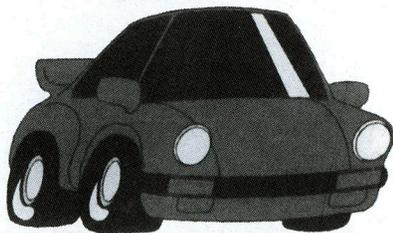
Hochdruck-reiniger +
Vertikutierer
Verkauf + Vermietung

 **team**
autohof -Tarp

EINFACH BESSER

-  **preisgünstig tanken**
-  **schneller und freundlicher Service**
-  **bargeldloses Bezahlen (gebührenfrei)
mit unserer team-Service-Karte**
-  **monatliche Abrechnung mit Ihrer
Hausbank !**
-  **Jeden Sonntag Frische Brötchen**

**HABEN SIE SCHON UNSERE NEUE
WASCHANLAGE GETESTET ?**



**team-autohof Tarp
Stapelholmer Weg 32
24963 Tarp**

**Tel. 04638-8989 09
Fax. 04638-8989 39**

Jetzt war es soweit. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte mußte die Bundeswehr im heißen Einsatz zeigen, was sie kann. In einer handstreichartigen Aktion, wie man sie sonst nur von Special Forces befreundeter Nationen kennt, flogen CH-53 Helikopter des Heeres am 14. März 120 gefährdete Zivilpersonen unterschiedlicher Nationen aus Tirana aus. Abgesichert wurde das Unternehmen durch müßfliegende Panzergrenadiere. Über die Durchführung des Einsatzes, besonders aber über den politischen Entscheidungsablauf, der unserer mitunter äußerst schwerfälligen Demokratie schnelles Handeln abforderte, erschien in der FAZ vom 17. März ein Bericht des FAZ-Wehrexperthen Karl Feldmeyer. Diesen Artikel möchte ich allen +egmont+-Lesern zugänglich machen. Eine Veröffentlichungsgenehmigung des Autors liegt vor.

- ok -

In Tirana mußte die Regierung handeln Der Segen des Bundestages kommt später

Ein neues Kapitel Bundeswehrgeschichte / Von Karl Feldmeyer

BONN 16. März

Diesem Wochenende wird die Geschichte der Bundeswehr besondere Bedeutung bekommen. Im Verhältnis zwischen den deutschen zivilen Verfassungsorganen und dem militärischen Verfassungsorgan Bundeswehr hat eine grundlegende Änderung stattgefunden. Binnen Stunden ergab sich die Notwendigkeit, Botschaftsangehörige und andere Zivilisten, die in der Hauptstadt Tirana von der Anarchie überrascht worden waren, in Sicherheit zu bringen. Die Erkenntnis, daß alle Ausländer in Tirana in einer Falle saßen und eine Normalisierung der Verhältnisse unabsehbar war, stellte sich in Bonn am Donnerstag bei Telefonaten mit dem deutschen Botschafter in Tirana ein. Nun war schnelles Handeln geboten - eine für Bonn ungewohnte Lage. Außenminister Kinkel nahm mit Verteidigungsminister Rühe, sowie mit der amerikanischen, der britischen und der französischen Regierung Kontakt auf.

Der Entschluß, diesmal selbst zu handeln, muß sehr schnell gefallen sein, ebenso die Grundsatzentscheidung, deutsche Sfor-Soldaten einzusetzen, die in Bosnien stationiert sind: Binnen weniger Stunden - die ersten Kontakte zwischen Kinkel, Rühe und dem Kanzler waren in der Mittagszeit aufge-

nommen worden - waren sich die politisch Verantwortlichen so weit über ihre Absichten im klaren, daß die Vorsitzenden aller Fraktionen des Bundestages informiert und um ihre Zustimmung gebeten werden konnten. Sie stimmten dem Plan, die in Tirana eingeschlossenen Deutschen und Angehörige anderer Nationen mit Hubschraubern der Bundeswehr auszuflogen und, falls erforderlich, dabei auch Waffen einzusetzen, zu, wie Kinkel nach geglückter Bergung am Freitag mitteilte.

Daß dieser Konsens zustande kam, ist angesichts der Kontroversen, die noch vor wenigen Jahren darüber stattfanden, ob sich deutsche Soldaten an Einsätzen in Somalia und im ehemaligen Jugoslawien teilnehmen dürfen, erstaunlich. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das dem Bundeswehreinsatz in Bosnien vorausging, dürfen deutsche Streitkräfte außerhalb des NATO-Vertragsgebiets erst nach einer ausdrücklichen Billigung durch den Bundestag eingesetzt werden. Das war hier nicht möglich. Erstmals befand man sich in einer Situation, in der die vorherige Information des Bundestags das Scheitern der Aktion bedeutet hätte. Angesichts der chaotischen Lage in Albanien waren Geheimhaltung und die Nutzung des Überraschungsmoments

unumgänglich. Daß dies alle Fraktionsvorsitzenden akzeptierten, ist alles andere als selbstverständlich. Nun wird das Kabinett den Bundestag im nachhinein um seine formale Zustimmung bitten.

120 Personen aus 22 Nationen konnten ausgeflogen werden

So konnten alle ausreisewilligen Deutschen und Ausländer noch am Donnerstagabend informiert und aufgefordert werden, sich in das Botschaftsgebäude zu begeben. Außerdem gingen die ersten Befehle nach Bosnien. Der schnell entworfene Operationsplan sah vor, die insgesamt 120 Männer, Frauen und Kinder aus 22 Nationen, die sich gemeldet hatten, mit fünf Transporthubschraubern des Typs CH-53 zu transportieren und einen sechsten Hubschrauber als fliegende Sanitätsstation mitzunehmen. Die sechs Maschinen wurden am Freitag morgen von Rajlovac nach Dubrovnik nahe der albanischen Grenze verlegt. An Bord der fünf Hubschrauber befanden sich außer den Besatzungen je ein Arzt und fünf Panzergrenadiere, die mit Sturmgewehren und Maschinenpistolen bewaffnet waren.

Wie notwendig diese Schutzmaßnahme war, sollte sich gleich nach der Landung zeigen. Da in Tirana keine Staatsgewalt mehr zu existieren scheint, stand der Flughafen der Stadt als Landeplatz nicht zur Verfügung. Man entschied daher in Absprache mit den Amerikanern, den freien Platz vor der amerikanischen Botschaft als Landeplatz zu nutzen, so wie es die Amerikaner zur Bergung ihrer Staatsangehörigen taten. Zusätzlich aber erkundete man einen Ausweichplatz.

Voraussetzung für das Gelingen der Operation war die Überwachung des Luftraums über Tirana und die Sicherung einer ständigen Fernsprechverbindung zwischen dem Auswärtigen Amt in Bonn und der Botschaft in Tirana sowie zwischen dem Bundeswehrführungszentrum im Verteidigungsministerium und den Hubschraubern.

Zur Überwachung der Flugoperation wurde die Fregatte „Niedersachsen“, die sich als Teil des deutschen Sfor-Kontingents in der Adria aufhält, vor die albanische Küste verlegt. Von dort aus konnte sie mit ihren Radargeräten den gesamten Luftraum kontrollieren. Die Fernsprech- und Funkverbindung sicherte als fliegende Relaisstation ein Transportflugzeug der Luftwaffe vom Typ „Transall“. Es kreiste während der gesamten Rettungsoperation über Tirana.

Serbien genehmigte den Deutschen die Zwischenlandung

Damit waren die wichtigsten Voraussetzungen gegeben. Um die Einsatzdauer der Hubschrauber zu vergrößern, bat die Bundesregierung die serbische Regierung um die Erlaubnis, die Hubschrauber in Podgorica, das etwa auf halber Strecke zwischen Dubrovnik und Tirana liegt, zwischenlanden und auftanken zu lassen. Diesem Wunsch entsprachen die Serben ebenso wie der Bitte, zwei „Transall“ in Podgorica landen zu lassen. Nach der Rückkehr der Hubschrauber aus Tirana übernahmen sie die Geretteten und flogen sie nach Deutschland. Mit den Vorbereitungen der Operation verging die Nacht. Zu ihnen gehörte auch die Suche nach Stadtplänen von Tirana. Sie fanden sich in der Hinterlassenschaft der Nationalen Volksarmee in Neubrandenburg. Ortskundige Offiziere hatte die Bundeswehr in den beiden Oberstleutnanten, die als Berater der Regierung und als Lehrer an der Militärakademie in Tirana wirkten. Beide hielten sich in Deutschland auf und standen zur Verfügung.

Im Laufe des Vormittags waren die Vorbereitungen so weit gediehen, daß der Kanzler ihrer Durchführung zustimmte. Um 11.35 Uhr gab Rühle, wie er noch am gleichen Abend mitteilen konnte, den Einsatzbefehl. In Dubrovnik starteten die sechs CH-53. In der ersten saß Oberst Glawatz, stellvertretender Kommandeur der deutsch-französischen Brigade in Rajlovac. Er

leitete den Einsatz. Im Anflug auf Tirana erreichte die Piloten die Nachricht, daß der Ausweichplatz anzusteuern ist. Die Amerikaner haben nach dem Abschub einer Flugabwehrrakete auf einen ihrer Hubschrauber die Rettungsaktion abgebrochen. Zwischen 15.43 und 16.07 Uhr landeten die fünf Hubschrauber. Aber nicht nur die Flüchtlinge erwarten sie. Autos mit Albanern rasen heran, aus denen geschossen wird. Andere Albaner kommen zu Fuß, aber mit Maschinenpistolen. Die Panzergrenadiere beziehen Stellung, erwidern das Feuer. Einer der Hubschrauber wird von einem Infanteriegeschob getroffen.

Die deutschen Soldaten geben, so ist noch am Abend in Bonn ohne offizielle Bestätigung zu erfahren, 250 Schuß ab, einer trifft einen Albaner als Streifschuß. „Natürlich“, so versichert Kinkel zwei Stunden nach der Rettungsaktion, habe sich die Botschaft sofort um ihn gekümmert. Auch für die drei Albaner, denen es gelungen sei, die Absperungen zu überwinden und an Bord eines der Hubschrauber zu gelangen, solle gesorgt werden, versichert der Außenminister eilends, als bereite ihm das Unternehmen ein schlechtes Gewissen. Aus seiner Sicht diene das Unternehmen nicht nur der Rettung der Deutschen.

Es bot ihm vor allem die Möglichkeit, sich der Staatengemeinschaft dankbar zu erweisen. Sie habe in der Vergangenheit oft den Deutschen geholfen, nun könne man sich revanchieren, sagt Kinkel und erwähnt namentlich die Belgier, die 1994 mit ihren Soldaten in Kigali 14 Deutsche aus großer Gefahr geborgen hatten. Für die zwanzig Deutschen, die Tirana kurz nach 16 Uhr verlassen, hätte ein weit kleinerer Einsatz genügt. Mit an Bord sind 20 Dänen, je 13 Ungarn und Japaner, zwölf Österreicher, drei Peruaner, zwei Koreaner, daneben Belgier, Argentinier, Luxemburger, Italiener und andere. Als die beiden „Transall“-Maschinen kurz vor 23 Uhr in Köln-Wahn landen, wo Kinkel und Rühle warten, um vor laufenden Fernsehcameras Hände zu schütteln, sind auch die drei Albaner dabei: Kole Margjini, Erwin Dimo und Astrit Cemurati. Sie hatten an diesem Tage Glück - so wie die Bundeswehr auf ihre Weise. Sie hat den ersten Einsatz erfolgreich bestanden, bei dem sie schießen mußte. Und wenn nicht alles täuscht, wird sie dafür Anerkennung bei der Mehrheit der deutschen Politiker und der öffentlichen Meinung bekommen.

Meine 15-fache Umzugserfahrung in 34 Dienstjahren:

IHR VORTEIL

Umzugsberatung

innereuropäisch

E.F. Jöns

Int. Möbel-
spedition

Molfsee/Kiel

äußereuropäisch

Brauns

INTER-
NATIONAL
Bremerhaven

Fregattenkapitän a. D.

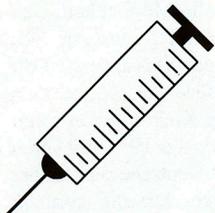
Franz Priller

Hufeisenweg 44

24848 KROPP

Tel.+Fax. 0 46 24 / 20 04

Mobil 01 72 / 6 23 26 98



Impfungen - warum sind sie auch für Erwachsene wichtig ? - Teil 2 -

In dieser Folge möchte ich die drei notwendigsten Impfungen vorstellen: Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis. Alle drei gehören seit Jahrzehnten zum Kinder-Impfschema und werden ab dem 3. Lebensmonat in der Regel gemeinsam verabreicht. Nach erfolgter Grundimmunisierung ist ein ausreichender Impfschutz für 10 Jahre vorhanden. Zu den einzelnen Impfungen:

Tetanus:

Tetanus (= Wundstarrkrampf) wird durch ein Bakterium (*Clostridium tetani*) verursacht, das überall im Erdboden, in Straßenstaub sowie im Darmtrakt und Stuhl von Pferden, Rindern, Katzen, Hunden, Ratten, Meerschweinchen und Hühnern vorkommt. Die Aufnahme des Krankheitserregers erfolgt über kleinste Hautverletzungen, aber auch über Brandwunden, Tierbisse oder Operationswunden. Tetanus kann nicht von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die Bakterien vermehren sich im Körper und schütten ein Toxin (*Tetanospasmin*) aus, das unkontrollierte Muskelkrämpfe verursacht und über die Lähmung der Atemmuskulatur in bis zu 30 % der Erkrankungsfälle zum Tode führen kann.

Als Impfstoff wird inaktiviertes Tetanustoxin eingesetzt. Es handelt sich also um einen sogenannten Tot-Impfstoff, der mit allen anderen Impfstoffen ohne Einhaltung besonderer Zeitabstände kombiniert werden kann. Die Grundimmunisierung besteht aus 3 Impfungen, die im Abstand 0, 1 und 12 Monate erfolgen. Meistens wird hierfür Kombinationsimpfstoff verwendet, der neben Tetanus auch gegen Diphtherie schützt. Für Kinderimpfungen steht ein Impfstoff zur Verfügung *DPTHib*, der zusätzlich gegen Pertussis (Keuchhusten) und *Haemophilus influenzae* Typ b (Hib) schützt. Alle 10 Jahre ist eine Auffrischung erforderlich.

Die Impfung ist generell sehr gut verträglich. Nach der Impfung, besonders dann, wenn die Auffrischung vorzeitig erfolgt, kann es zu einer Rötung, Schwellung und zu Schmerzen an der Injektionsstelle kommen. Eine Behandlung ist nicht erforderlich, da diese Symptome von selbst verschwinden. Selten kommt es zu Temperaturanstieg und Grippegefühl, die durch die Gabe von Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin®) gut zu beherrschen sind. Schwere systemische Reaktionen wie ein allergischer Schock sind äußerst selten.

Für die Tetanusimpfung gibt es praktisch keine Kontraindikationen, sie kann auch in der Schwangerschaft durchgeführt werden. Selbst ein akuter Infekt mit Körpertemperatur unter 38,5°C ist kein Grund, eine Impfung zu verschieben. Lediglich eine nachgewiesene Allergie gegen einen der Bestandteile des Impfstoffes schließt die Impfung aus.

Diphtherie:

Auch Diphtherie wird von einem Bakterium (*Corynebacterium diphtheriae*) verursacht, das ein Toxin bildet. Die Übertragung findet - wie bei Schnupfen - direkt von Mensch zu Mensch statt. Befallen werden können alle Schleimhäute des Körpers, bevorzugt entwickeln sich jedoch Erkrankungen im Nasen-Rachenraum und im Kehlkopf. Bei Krankheitsbeginn werden häufig über Halsschmerz, Abgeschlagenheit und leichtes Fieber geklagt. Das Toxin bewirkt Eiweißabscheidungen, die bei der Untersuchung als grau-weiße „Pseudomembran“ imponieren. In den Anfangsstadien ist der Verlauf gut durch die Gabe von Antitoxin zu beeinflussen. Gefürchtet sind jedoch Komplikationen wie Herzmuskelentzündung und Nervenlähmungen. Diphtherie führt bei 5 bis 10% der Erkrankten zum Tode, besonders betroffen sind Patienten, die jünger als 5 oder älter als 40 Jahre sind. In Deutschland galt die Diphtherie bis vor wenigen Jahren als ausgerottet. Seit 1990 kommt es jedoch wieder zunehmend zu Erkrankungen, die vorwiegend aus der früheren UdSSR eingeschleppt wurden. Massenerkrankungen hat es bisher nur in Rußland und Polen gegeben. Aufgrund des insbesondere bei Erwachsenen lückenhaften Impfschutzes ist jedoch auch bei uns zunehmend Infektionsgefahr zu befürchten. Als Impfstoff wird auch hier das inaktivierte Toxin eingesetzt. Erwachsene sollten vorzugsweise mit dem Kombinationsimpfstoff *Td* immunisiert werden, der die gleichzeitige Auffrischung des Schutzes gegen Tetanus und Diphtherie mit einer Spritze ermöglicht. Sowohl *Td* wie auch Diphtherie-Impfstoff alleine können bedenkenlos in der Schwangerschaft verabreicht werden. Die Nebenwirkungen und Kontraindikationen gleichen denen der Tetanusimpfung.

Poliomyelitis:

Nicht ohne Grund wird von Ärzten die deutsche Bezeichnung „Kinderlähmung“ vermieden, weil sie den falschen Eindruck erweckt, daß diese Erkrankung nur Kinder betreffen kann. Poliomyelitis wird durch ein Virus der Enteroviren-Gruppe verursacht. Dieses Poliovirus tritt in drei minimal unterschiedlichen Typen auf. Bei einer Infektion wird das Virus durch die Schleimhäute im Nasen-Rachenraum und in Magen und Darm aufgenommen und vermehrt sich dort. Nach ca. einer Woche ist das Virus im HNO-Bereich kaum noch nachweisbar, es kann aber noch über viele Wochen mit dem Stuhl ausgeschieden werden. Das Virus kann die motorischen Nervenkerne in Rückenmark und Hirnstamm befallen und zerstören.



STILL GmbH - Wehrtechnik - Berzeliusstr. 10
22113 Hamburg Tel. 040-73 391511

...weil man sich auf STILL verlassen kann.

Die Stapler
und Schlepper für
Streitkräfte



Die Ansteckung erfolgt immer von Mensch zu Mensch, fast ausschließlich über den fäkal-oralen Weg (z.B. Stuhlkontakt bei der Säuglingspflege oder mangelhafte Handreinigung nach dem Stuhlgang). Das Virus ist hochinfektiös: 90-100% der in häuslicher Gemeinschaft mit einem Erkrankten lebenden Personen infizieren sich. Allerdings verlaufen rund 90% der Infektionen ohne Symptome. Ca. 5% haben Krankheitszeichen wie bei einem grippalen oder Magen-Darm-Infekt. Nur die restlichen 5% entwickeln Polio-typische Symptome mit Hirnhautentzündung und Nervenbeteiligung. Von den letztgenannten versterben 2-5% bei Erkrankung im Kindesalter. Bei Erwachsenen versterben bis zu 30%!

Zur Impfung wird in Deutschland vorwiegend der orale Impfstoff als Schluckimpfung benutzt. Er besteht aus abgeschwächten Polioviren aller drei Typen. Es handelt sich hierbei um einen „Lebend-Impfstoff“: Die Impfviren vermehren sich in der Darmschleimhaut und werden - genau wie das Originalvirus - mit dem Stuhl ausgeschieden. Obwohl die Impfviren weniger gut übertragbar sind, kann es in häuslicher Gemeinschaft zur unbeabsichtigten Mit-Impfung von nicht geimpften Personen kommen. In 5 Fällen wurde 1995 eine Impf-Kontakt-Poliomyelitis bei ungeimpften Hausgenossen von Impfungen wahrscheinlich durch Rückmutation von Impfviren zu vollwertigen Polioviren ausgelöst (mehrheitlich handelte es sich dabei um Pflegepersonen von geimpften Säuglingen). Auch wenn die Wahrscheinlichkeit für eine solche Kontakt-Infektion mit einem sehr geringen Risiko von 1 zu 15 Millionen sehr selten ist, so sollte eine Erkrankung durch gleichzeitige Impfung der Kontaktpersonen ausgeschlossen werden.

Nach vollständiger Grundimmunisierung reicht auch für Poliomyelitis eine Auffrischung alle 10 Jahre für einen vollständigen Impfschutz. Nur bei Erstimpfung von Erwachsenen sind zwei Impfungen im Abstand von 1 bis 2 Monaten erforderlich. Als Lebend-Impfstoff kann Polio in jedem beliebigen Abstand zu Tot-Impfstoffen verabreicht werden. Andere Lebend-Impfungen können nur gleichzeitig oder aber mit mindestens 4 Wochen Abstand gegeben werden, da sonst der zweite Impfstoff wahrscheinlich nicht angehen würde.

Zur Impfung von Patienten, die mit immungeschwächten Personen (z.B. Krebspatienten mit Chemotherapie, Aids-Kranke) zusammenleben, sollte inaktivierter Impfstoff als Injektion ver-

wendet werden. Dieser Impfstoff führt zwar nicht zu einer Virusausscheidung im Stuhl, dafür schützt er auch weniger gut.

Eine orale Polioimpfung wird in der Schwangerschaft nicht empfohlen. Die Mutter sollte allerdings nach der Entbindung - spätestens bei der ersten Impfung des Säuglings - genauso wie alle anderen Pflegepersonen ihren Impfschutz ggf. auffrischen lassen. Ansonsten gelten die bei Tetanus erwähnten Kontraindikationen. Außerdem sollte Polio nicht bei schwerem Durchfall geimpft werden, da die Impfung sonst erfolglos bleiben kann. Ein leichter Durchfall (kurzzeitig flüssiger Stuhl ohne erhöhte Stuhlfrequenz) ist keine Kontraindikation!

Zusammenfassend sind Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis als Krankheiten zu bezeichnen, die sich erfolgreich durch sichere Impfstoffe vermeiden lassen. Jeder sollte einen ausreichenden Impfschutz für diese Erkrankungen haben.

In der nächsten Folge werde ich die „Reiseimpfungen“ Hepatitis A und B sowie Typhus vorstellen.

Mantzel, FtlArzt u. Fliegerarzt

Unsere Maler bringen

Farbe ins Leben.



Malermeister
Gerd Möller
Farbenfachgeschäft

Malararbeiten, Fassadengestaltung, Bodenbeläge,
Vollwärmeschutz, Betonsanierung, Glaserarbeiten

Stapelholmer Weg 13
24963 Tarp

☎ 0 46 38 / 10 91
Fax 0 46 38 / 70 06

FLIESEN Paulsen

Ausstellung • Verkauf Verlegung

Stapelholmer Weg 36 • 24988 Oeversee
Tel. 04630/228 • Fax 04630/610

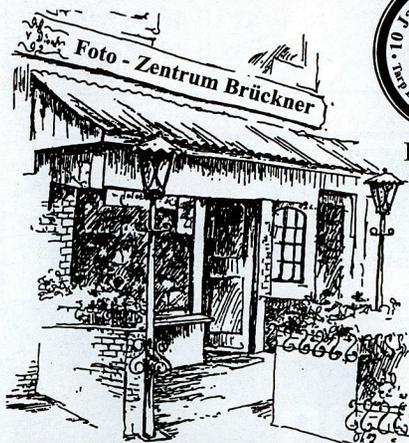
**GEBR. VOLLBRECHT
GmbH**



**Dachdeckerei
Klempnerei
Fassadenbau**

24852 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

Telefon : 04638 / 7832 Fax: 04638 / 1494 Autofunk: 0172 / 4204760



**FOTO-ZENTRUM
BRÜCKNER**
Fotofachgeschäft Bilder-Dienst

DRUCK ERFI **BRÜCKNER** TARD

Bahnofstraße 1 24963 Tarp

**Bringen Sie
Ihren Film**

Montag bis Donnerstag **bis 18.00 Uhr** Montag bis Donnerstag

Abholung
-am nächsten Tag
Montag bis Freitag **ab 9.30 Uhr** Montag bis Freitag

9x13 nur -.39^{DM}
mit O. K. Auswahl

- Mittwoch nachmittags geöffnet -

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Sa: 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung!

Das Traditionsgemälde für das Marinefliegergeschwader 2



Geschichte auf einen Blick

Ein ideales Geschenk für jeden Freund der Marinefliegerei ist das Bild „Marineflieger“ des Kölner Künstlers Claus Friedl Wülfing.

Er schuf das Kunstwerk exklusiv für das Geschwader.

Reproduktionen des Gemäldes sind in der Redaktion des +egmont+ zu erhalten.

Der Preis für das Poster beträgt

DM 20,-

und für den handsignierten Kunstdruck

DM 30,-.



Damen- und Herren-
Salon Goldbeck

24988 Oeversee · Treenetal 2 · Tel.: 0 46 30 / 51 29



Öffnungszeiten für das "Friseurstübchen" in der Kaserne
Mittwoch und Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr

Was Friseure können, können nur Friseure



Super/Diesel

Bleifrei
Super/Normal
Super Plus
Reifenstation
Batteriedienst

automatische
Waschanlage
mit Heißwachs

H.-J. JÄGER Stapelholmer Weg 1a Geöffnet: Mo.—Fr. 7—20 Uhr
24852 Eggebek Sa. 7—19 Uhr
Tel. (0 46 09) 6 61 So. 9—19 Uhr

FLENSBURG

Das Baugeld ist günstig!
Statt ewig Miete zu bezahlen, sollten
Sie lieber ein eigenes Haus bauen!

Die
**Gemeinde
Eggebek**

bietet vollerschlossene Grundstücke für
Einfamilien- und Doppelhausbebauung.
700 m² bis 1000 m² sofort bebaubar.

Preis **92,- DM/m²**

Wohnen im zentralen Eggebek!
Wohnen im Grünen!

Auskunft erteilt das Amt Eggebek,
Herr Schöne, Telefon (0 46 09) 9 00-13

HUSUM

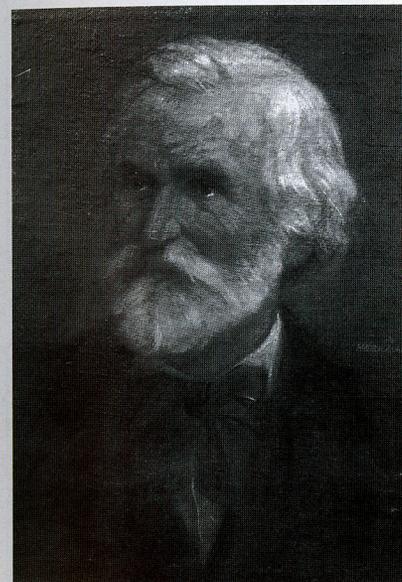
SCHLESWIG

Va pensiero...

Verdis „Nabucco“ am Landestheater



Jetzt, nach der Osterzeit, hat eine Oper am Landestheater Premiere, die ein biblisches Thema zum Inhalt hat, ihrem Klang nach aber schon einen Vorgeschmack auf Italien, Sonne, Arena von Verona, gibt.



G. Verdi in späteren Lebensjahren

Die Rede ist von Verdis Oper „Nabucco“ mit dem berühmten Gefangenenchor, der zur heimlichen italienischen Nationalhymne wurde: „Va pensiero“ oder auch zu deutsch: „Zieht Gedanken auf goldnen Schwingen!“ Da diese Aufführung bereits die vierte Oper Verdis innerhalb der letzten vier Jahre nach „La Traviata“, „Ein Maskenball“ und „Die Räuber“ ist, und ich jedes Mal über Verdis Lebenslauf schrieb, will ich mich hier ausschließlich auf die Stellung des „Nabucco“ in Verdis Opernschaffen beschränken und

eine interessante Parallele zu Verdis gleichaltrigem deutschen Konkurrenten aufzeigen, nämlich zu Richard Wagner.

Bekanntlich waren **Giuseppe Verdi** (* 1813 - 1901) und **Richard Wagner** (*1813 - 1883) ein Geburtsjahrgang, wurde der Eine zum Inbegriff der italienischen Oper, avancierte sein deutscher Konkurrent zum Titanen der deutschen Oper bzw. des Musikdramas und Gesamtkunstwerkes, d. h. alles, Text, Musik und Inszenierung liegen in ein und derselben Hand. Beide Meister sind sich zu Lebzeiten nie begegnet, obgleich Wagner sich nach 1850 des öfteren in Italien aufhielt und auch dort verstarb (Venedig, 13. Februar 1883).

Warum nun diese Parallele? Nun, beide, sowohl Verdi als auch Wagner hatten nicht nur im selben Jahr das Licht der Welt erblickt, sondern erlangten auch im selben Jahr ihren großen Durchbruch, und zwar im Jahr 1842. Wagner mit seinem „Rienzi, der letzte der Tribunen“ (dessen Handlung übrigens in Italien angesiedelt ist, und zwar im Rom des frühen 15. Jahrhunderts) und Verdi mit seinem „Nabucco“. Der „Rienzi“ war Wagners dritte von insgesamt dreizehn Opern, und die letzte der drei frühen Werke, die er als für Bayreuth unwürdig erkannte. Verdis „Nabucco“ hingegen war dessen vierte von 28 (!), von denen es aber nur der „Don Carlos“ und „Die sizilianische Vesper“ mit vier bzw. dreieinhalb Stunden Länge auf Wagnersche Längen brachten. Die Komposition und Uraufführung des „Nabucco“ fiel in eine für Verdi äußerst schwere Zeit, derer sein Leben recht arm war, denn Verdis Karriere ging ab dem „Nabucco“ unaufhaltsam aufwärts, während Wagners Karriere zahlreiche Hürden und teilweise selbstverschuldete Unruhen beinhaltete. Man denke nur einmal an die Teil-



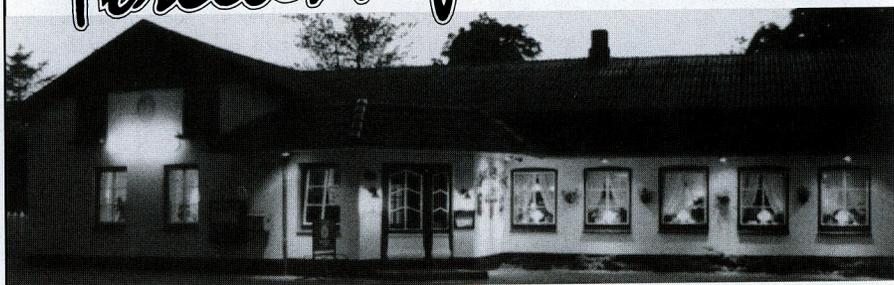
UHLEN-APOTHEKE

UTE HELMHOLZ

DORFSTRASSE 12 · TELEFON 0 46 38/9 20
24963 TARP

Forellenhof

RESTAURANT
BLOCKHAUSHOTEL



- Täglich frische Forellen aus Freilandteichen Keelbeks in über 20 Variationen
- Eine feine Küche, die jedem Geschmack gerecht wird
- Täglich Mittags und Abends geöffnet

Forellenhof · Keelbeker Str. 8 · 24963 Tarp-Keelbek · Telefon (0 46 38) 2 08

- Hotelanlage mit 10 Komfortzimmern für 1 bis 4 Personen
- Behaglich, naturverbundenes Wohnen im Blockhaus
- Frühstücksbufett

nahme an der Revolution von 1848 und anschließender Flucht in die Schweiz und sein jahrelanges Exil und stetige Wanderschaft, bis er durch die großzügige finanzielle Zuwendung König Ludwigs II. von Bayern schließlich über München und Luzern letztlich 1872 in Bayreuth heimisch wurde.

Zur Entstehungszeit des „Nabucco“ befand sich der junge Verdi gerade am Beginn einer steilen unaufhaltsamen Karriere, als ihn ein schwerer Schicksalsschlag ereilte. Denn innerhalb von nur 22 Monaten zwischen August 1838 und Juni 1840 verlor er seine gesamte Familie durch tödliche Infektionskrankheiten, erst die Tochter, dann den Sohn, schließlich auch noch seine Frau, die Tochter seines Gönners und väterlichen Freundes Antonio Barezzi. Dies war die einzige Zeit in Verdis Leben, in der er sich mit Selbstmordabsichten und anderen düsteren Gedanken trug. Interessanter- und faterweise sind ausgerechnet solche einschneidenden Ereignisse sehr oft zur Wiege größter Meisterwerke in der Ton- und Dichtkunst geworden. Gerade das Leid spornt Genies zur Höchstleistung an, aber um welchen Preis !!

Die Uraufführung des „Nabucco“ fand am 9. März 1842 in Mailand am Teatro alla Scala statt. Das Libretto verfaßte, wie auch für vier weitere, allerdings unbekanntere Opern Verdis, Temistocle Solera. Die deutsche Erstaufführung war 1844 in Berlin.

Die Handlung des „Nabucco“ spielt um 587 v. Chr. (andere Quelle: 578 v. Chr.) in Babylon und Jerusalem, Grundlage ist ein biblisches Thema um den babylonischen König Nebukadnezar II. Im 24. Und 25. Kapitel aus dem zweiten Buch der Könige des Alten Testaments. Die Sängerin Giuseppina Strepponi, die in der Uraufführung die Partie der Abigail sang, wurde später Verdis zweite Ehefrau, diese Beziehung hielt dann bis zu Guiseppina Strepponis Tod 1897.

Der erste der vier Akte des Werkes spielt in Jerusalem.

Der babylonische König Nabucco (Nebukadnezar, im folgenden nur noch Nabucco) belagert mit seinen Truppen die Stadt Jerusalem. Im Tempel beten die von den feindlichen Truppen eingeschlossenen Menschen um Hilfe. Auch Nabuccos Tochter Fenena befindet sich in diesem Tempel, sie ist die Geisel des Hohepriesters Zacharias, der einzigen Gestalt dieser Oper, die von Solera hinzugedichtet wurde. Dieser Hohepriester ist als Symbolgestalt des damaligen Widerstandes der Italiener gegen die österreichische Besatzung zu verstehen. Nabuccos Tochter Fenena hatte sich bereits früher von ihrem Vater entfernt, denn sie hatte den hebräischen Prinzen Ismaele aus dem babylonischen Kerker befreit und war aus Liebe mit ihm geflohen.

Da dringt mit einigen Getreuen Abigail in den Tempel ein. Sie ist eigentlich die Tochter einer Sklavin, gibt sich jedoch als erstgeborene Tochter Nabuccos aus. Auch sie liebt den Prinzen Ismaele und erhofft sich seine Zuneigung, in dem sie ihm seine und die Rettung des hebräischen Volkes anbietet, wenn er sie erhöhe, doch Ismaele bleibt standhaft: Sein Herz gehört einzig und allein Fenena. Da stürmt Nabucco mit seinen Truppen den Tempel. Zacharias versucht, Fenena zu töten, wird jedoch von Ismaele daran gehindert. Nabucco läßt das gesamte hebräische Volk in die Gefangenschaft nach Babylon führen.

Der zweite Akt spielt, wie auch die beiden nächstfolgenden, in Babylon.

König Nabucco ist mit seinen Truppen auf Kriegszug. Währenddessen hat Nabucco seiner Tochter Fenena verziehen und als Statthalterin während seiner Abwesenheit eingesetzt. Doch auch Abigail, die Fenena zutiefst haßt und selbst nach der Krone Babylons trachtet, bleibt nicht untätig. Ihr Ziel ist es nun, beide, Nabucco und Fenena zu vernichten. Zu diesem Zwecke verbündet sich die Usurpatorin mit den Priestern des Baals, welche in Abigails Auftrage das Gerücht in die Welt setzen, Nabucco habe auf dem Felde der Ehre den Tod gefunden und nur sie, als Tochter des Königs, der sie nach

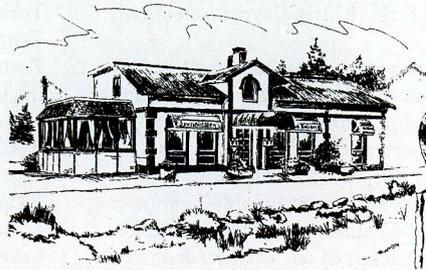


Ristorante + Gästehaus Italia · Tarp

Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 89 58-0 + Fax 89 58 22

Täglich warme Küche
Geöffnet von 12 - 14 Uhr
und 17.30 - 23 Uhr

Zimmervermietung
Alle Zimmer mit
Dusche/WC und Telefon



Für Betriebsfeste sowie Feste aller Art stehen Ihnen
unsere Räumlichkeiten bis 50 Personen zur Verfügung!
Wir bitten um Anmeldung.

ACHTUNG!

An Ihrer
BP Tankstelle in Tarp
täglich „ofenfrische“ Brötchen und als
zusätzlichen Service *belegte* Brötchen
und Kaffee-Ausschank



OLAF PEDE



Car-Wash, Express Shop, Petit-Bistro, Anhängerverleih

Tarp · Stapelholmer Weg 11
Telefon 0 46 38 / 76 50

Fenenas Flucht an Kindesstatt adoptiert hatte, habe nun einen Anspruch auf die Königswürde. Mitten in die so inszenierten Krönungsfeierlichkeiten kehrt Nabucco plötzlich zurück. Er nimmt die Krone, die Abigail gerade der völlig überrumpelten Fenena abgenommen hatte, wiederum an sich selbst, und verlangt, nun nicht nur als König, sondern sogar als Gott verehrt zu werden. Da trifft ihn ein Blitzschlag und er verfällt in geistige Umnachtung.

Die Siegerin heißt somit nun doch Abigail, welche die Gefangennahme Nabuccos und Fenenas veranlaßt und sich selbst nun zur Königin ausrufen läßt.

III. Akt: Abigails Getreue, die Priester des Baals, huldigen der neuen Königin. Ihre erste Amtshandlung besteht darin, die Hinrichtung Fenenas und des gesamten hebräischen Volkes zu veranlassen. Zur Hinrichtung Fenenas versucht sie jedoch, Nabuccos Zustimmung zu erlangen, die dieser ihr verweigert. Daraufhin läßt sie ihn endgültig einsperren.

Im zweiten Bild nun folgt die bekannteste Szene der Oper: Der berühmte Gefangenen- oder auch Freiheitschor „Va pensiero sull'ali dorate“ (ital.: zieht Gedanken, getragen auf goldenen Flügeln), welcher zum Symbol des italienischen Widerstandes gegen die Österreicher wurde und noch immer als heimliche italienische Nationalhymne bezeichnet wird. Text und Melodie kennt in Italien noch heute jedes Kind und dieser Chor fehlt in keiner klassischen Musiksendung. Er erklang auch spontan bei Verdis Beerdigung 1901 in Mailand.

Auch der Hohepriester Zacharias verheißt dem gefangenen Volke die Freiheit, sowie Babylons Untergang.

Im letzten Akt hat sich Nabucco etwas erholt und wird es gewahr, daß seine Tochter Fenena zum Schafott geführt wird. Er betet zu Jehova, dem Gott der Israeliten und bekommt in kürzester Zeit seine geistige Kraft und politische Macht zurück. Es gelingt ihm auch, sich aus der Kerkerhaft zu befreien, Getreue um sich zu sammeln und auf den Richtplatz vorzustoßen. Als sich Nabucco



Titelblatt eines bei Ricordi erschienenen Klavierauszuges von „Nabucco“ mit einem Bild des gereiften Verdi

zum hebräischen Glauben bekennt, stürzt das Götzenbild Baals in sich zusammen und erschlägt die unrechtmäßige Königin Abigail, die im Sterben um Vergebung bitet. Nabucco gibt seine Zustimmung zur Vermählung Fenenas mit Ismaele und schenkt dem Volke Israel die Freiheit. Alles huldigt Nabucco und dem Gott der Hebräer. In dieser Oper gibt es also ein Happyend!

Anfang Mai ist die Premiere in Flensburg, wieder einmal in deutscher Übersetzung. Die Aufführung, **ohne** Pausen gerechnet, dürfte bei zweieinviertel Stunden liegen!

Viel Spaß!

„Nabucco“ ist die letzte Premiere vor der Sommerpause, im nächsten +egmont+ huldige ich einem Jubilar, danach geht es „musikdramatisch“ weiter!

Marc-Enrico Ibscher, Hamburg



Gasthaus »Langstedt«

mit neu erbautem Gästehaus

- täglich geöffnet ab 17.00 Uhr
- gutbürgerliche Küche bis 23.00 Uhr
- moderne Zimmer mit Dusche/WC, Terrasse, teilweise TV
- sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 24852 Langstedt **Tel. 0 46 09/91 01-0**



Ein Off-Roader in Höchstform.

Der neue Terrano II in Höchstform: Überarbeitete Technologie und modernstes Design bilden das erfolgreiche Ergebnis seiner Weiterentwicklung. Der 3-Türer ist ausgestattet mit Doppelscheinwerfern, 2x5 Gängen, zuschaltbarem Allradantrieb, Sperrdifferential mit begrenztem Schlupf, Servolenkung, 235er-

Bereifung und vielem mehr. ABS gegen Aufpreis. Zum neuen Terrano II gibt's das Sport-Paket, sowie das kombinierbare Sunshine-Paket – ganz nach Ihren individuellen Wünschen. Ein Off-Roader in Höchstform, der sich sehen läßt! Und so wenig kostet der Spaß:

2,7-l-Turbodiesel – 92 kW (125 PS)
3türig mit Sport-Paket nur

2,4-l-Benziner – 85 kW (116 PS)
3türig mit Sport-Paket nur

DM 42.995,- DM 39.995,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

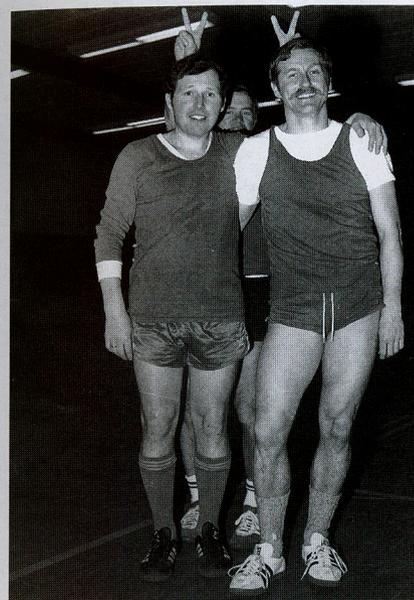


Er kann. Sie kann. Nissan.

Autohaus Fiedler u. Schiffer

Stapelholmer Weg 91, Tel. 04638/7525 **24988 Oeversee/Frörup**

Ein Fußball-„Narr“ verließ den „heiligen Rasen“ des MFG 2



Zwei Fußballenthusiasten

KptLt Blanquett (li) u. KptLt Bröcker (re)

- Eigenhändig Trikots, Getränke, Zusatzverpflegung heranschaffen
- selbst für das Platzkreiden war er sich nicht zu schade.

Sein eigener Stil, die Spieler zu motivieren:

„Männer, mit diesen unmodischen Schuhen hätte sogar ICH Fußball spielen können, früher hatten Fritz Walter und ICH Stahlkappen und Lederstollen an den Tretern!“ (eine der vielen Anekdoten aus 50 Jahre Fußballgeschichte). Diese Art zu wirken hielt Spielern und Trainer jederzeit Rücken und Kopf frei.

Die Erfolge der Geschwaderfußballmannschaft sprechen für sich. Den Einwechselspielern **GSpO (neu) KptLt Meyer** und **FSpLF (neu) StBtsm Sebastian** wünschen wir ein ähnlich glückliches Händchen.

⇒ *Harry, wir danken Dir für diese Zeit, Du warst immer ein Teil der Mannschaft!* ⇐

In der Hoffnung, Du fährst viele Siege in Deiner zivilen Fußballtätigkeit ein, natürlich bei bestem „Fritz-Walter-Wetter“ (Regen quer), wünscht Deiner Familie und Dir auf Eurem gemeinsamen Lebensweg Glück und Gesundheit,

die Geschwaderfußballmannschaft!

PS: Du bist jederzeit auf unserem heiligen Rasen willkommen (Dauerkarte folgt)!

StBtsm Goldbeck, Stab T

Volleyballer zum 6. Mal für die Marinemeisterschaft qualifiziert !

Das 1. Quartal 1997 stand ganz im Zeichen der Volleyballer, hatte man doch das MFG 2 damit beauftragt, die Flottillen-, Flotten- und Marinemeisterschaft Volleyball im MFG 2 auszurichten.

Neben zahlreichen organisatorischen Aufgaben ging es für das Team MFG jedoch darum, sich in zwei Etappen für die Marinemeisterschaft zu qualifizieren.

1. Etappe:

Flottillenmeisterschaft Volleyball

Am 20. Februar wurde diese Meisterschaft im MFG 2 ausgetragen. Als Teilnehmer meldeten das MFG 3, MFG 5 sowie der Ausrichter MFG 2. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnte die Geschwadermannschaft den Titel des Flottillenmeisters erringen. Unter Anwesenheit aller Kommodore überreichte der **Kommandeur der Flottille der Marineflieger, FltAdm Engemann**, den Pokal an das MFG 2. Damit war der erste Schritt getan.

2. Etappe:

Flottenmeisterschaft Volleyball

Zur Flottenmeisterschaft meldeten die Meister der einzelnen Flottillen. Das Turnier wurde an zwei Spieltagen durchgeführt. Am ersten Tag wurden die Gruppenspiele sowie die Halbfinalspiele durchgeführt. Am Finaltag kam es zu folgenden Spielen: Um Platz 3 spielten das 6. Minensuchgeschwader gegen den Stab S-Flottille. Hier überraschte die Mannschaft der S-Flottille. In einem spannenden Spiel besiegte sie die Mannschaft des 6. MSG mit 3-2 Sätzen.

Im Endspiel traf die Mannschaft des Marinefernmeldestab 70 auf das Team MFG 2. In einem kämpferisch und spielerisch sehr guten Finale, konnte sich unsere Geschwadermannschaft mit 3-1 Sätzen gegen den MFmStab 70 durchsetzen.

2. Ziel erreicht:

Flottenmeister 1997

und für die Marinemeisterschaft qualifiziert.
Gut gemacht !

Marinemeisterschaft Volleyball 1997

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hatte man die Marinemeisterschaft mit Hilfe des Schulverbandes und der Schule in Tarp in die Treenehalle 1 am Schulzentrum in Tarp verlegt.

Die sechs besten Mannschaften der Marine waren nach Tarp gekommen, um den Titel des Marinemeisters im Volleyball auszuspielen.

Es spielten in der Gruppe A: Marineortungsschule, Marinefliegergeschwader 2 und das Marinetransportbataillon.

In der Gruppe B spielten: Kommando Marineführungssysteme, Marinefernmeldestab 70 und die Marineversorgungsschule.



Das MFG 2 mußte im ersten Spiel gegen den Favoriten des Turniers, die MOS, antreten. In einem guten Spiel unterlag man der Mannschaft mit 0:2 Sätzen. Wollte man nun noch das Finale erreichen, mußte man das 2. Spiel unbedingt gewinnen, um noch das Halbfinale zu erreichen. Entsprechend ging man im 2. Spiel zu Werke und gewann völlig verdient das Spiel mit 2:0 Sätzen. So belegte man in der Gruppe den 2. Platz und mußte nun gegen den Tabellenersten der Gruppe B im Halbfinale antreten. Dieses war die Marineversorgungsschule. Im nachhinein stellte sich heraus, daß dies unser stärkstes Spiel werden sollte. In einem spannenden und hochklassigen Spiel konnte unsere Mannschaft die MVS mit 2:0 Sätzen besiegen. Auch im zweiten Halbfinale schenken sich die Teilnehmer nichts. Die MOS setzte sich mit 2:1 recht knapp gegen den Marinefernmeldestab 70 durch. Dadurch standen die Endspiele fest. Um Platz 3 spielte die MVS - MFmStab 70. Hier hatte die MVS mit 2:0 Sätzen die Nase vorn.



Im Endspiel standen sich die MOS und das MFG 2 gegenüber.

In einem teilweise begeisternden Endspiel gewann die Ortungsschule mit 3-0 gegen das MFG 2. Eigentlich ein klares Ergebnis, dennoch - wer als Zuschauer anwesend war und sich die Satzsergebnisse (15:10, 16:14 und 15:13) ansieht - weiß, daß es ein interessantes Endspiel war.

Letztendlich war die MOS die Punkte besser und ist damit verdientermaßen

Marinemeister im Volleyball

geworden. Der Kommandeur der Flottille der Marineflieger, **FltAdm Engemann**, übergab bei der Siegerehrung die Ehrentafel an den alten und neuen Titelträger.

Unsere Mannschaft braucht aber nicht enttäuscht sein. Sie hat **KLASSE gespielt** und die Farben unseres Geschwaders würdig vertreten.

OBtsm Holzhauser, FSpLV

**elektro-
harald lorenzen**

Karfo



**elektroanlagen
ausführung sämtlicher
reparaturen
elektrofachgeschäft
geschenkartikel**



**pokale
schilder
gestickte
abzeichen
sofortige
gravuren**

**eggebeker straÙe 9
telefon (0 46 38) 89 83 58**

**24963 jerrishoe
fax (0 46 38) 89 83 61**

schwanen

**Wir haben alles, was Sie zum
sportlichen Angeln brauchen!**

Sämtliche Angelgeräte, Köder,
Zubehör, Wetterbekleidung
außerdem Bundeswehrartikel
und Berufskleidung

Fachberatung und Service bekommen Sie bei uns gratis.

Ausgabe von Angelscheinen für Treene und Schlei.

Sie finden uns in Schleswig

Michaelisstraße 20 – Gottorfstraße 15

Tel. 0 46 21 / 3 38 68

Handball



Bernhard-Rogge-Pokal 1997

MFG 2 nur Vierter!?

Die Geschwaderhandballmannschaft erreichte nach Durchführung der Vor- und Zwischenrunde am 22.01.1997 und 20.02.1997 zum dritten Male die Endrunde des Turniers um den Bernhard-Rogge-Pokal am 06. März 1997 in Rendsburg-Büdelndorf.

Im Vergleich zum Vorjahr gestaltete sich die Vorbereitung auf die zu spielenden Turniere diesjährig wesentlich schwieriger, da Spielerabgänge hinzunehmen waren, die nicht ausgeglichen werden konnten. Außerdem befand sich das Geschwader in Vorbereitung auf eine NATO-Überprüfung, die eine ungestörte harmonische Trainingsarbeit nicht zuließ.

Dessen ungeachtet, versuchte die Mannschaft des MFG 2 bestmöglich abzuschneiden.

Vorrunde

Gruppe A:

PzAufklBtl 6 Eutin	-	MFG 2 Tarp	18 : 8
PzAufklBtl 6 Eutin	-	LTG 63 Krummenort	18 : 14
MFG 2 Tarp	-	LTG 63 Krummenort	15 : 13

Gruppe B:

Uni BW Hamburg	-	FmBtl 610 LJ Rendsburg	8 : 11
Uni BW Hamburg	-	FüUstgRgt 10 Kiel	6 : 12
FmBtl 610 JL Rendsburg	-	FüUstgRgt 10 Kiel	15 : 6

Zwischenrunde

Sieger Gruppe A	-	Zweiter Gruppe B	
PzAufklBtl 6 Eutin	-	FüUstgRgt 10 Kiel	15 : 9
Sieger Gruppe B	-	Zweiter Gruppe A	
FmBtl 610 Rendsburg	-	MFG 2 Tarp	13 : 11

Endrunde

Spiel um Platz 5

Dritter Gruppe A	-	Dritter Gruppe B	
LTG 63 Krummenort	-	Uni BW Hamburg	12 : 14

Spiel um Platz 3

FüUstGRgt 10 Kiel	-	MFG 2 Tarp	14 : 8
-------------------	---	-------------------	--------

Endspiel

PzAufklBtl 6 Eutin	-	FMBtl 610 LJ Rendsburg	15 : 12
--------------------	---	-------------------------------	---------

Mit diesem Ergebnis hat die Mannschaft des MFG 2 den 4. Platz in der Endrunde des Bernhard-Rogge-Pokals 1997 erreicht. Unter Berücksichtigung aller Kriterien ist dieses Ergebnis eine gute Platzierung für das Jahr 1997. Allerdings gibt es im nachhinein Stimmen der Enttäuschung über das Abschneiden unserer Mannschaft. Dieses stößt bei Insidern auf Unverständnis und ist nur mit einer vorab getroffenen, überzogenen und unrealistischen Erwartungshaltung zu begründen.

OSTBtsm Heise, Stab T

Die richtige Antwort im Rätsel zu „Keep Cool“ lautete:

„SK-Babies“

Die Gewinner sind:

Frau Tanja Petersen, Mauenholzer Weg 3, 24986 Satrup
StBtsm Sander, Stab T, Auswertung
Herr Joachim S.-Czech, TNT



Der +egmont+ gratuliert recht herzlich !

Suchen Sie modische und preiswerte Schuhe für die ganze Familie?

Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Ihr

Schuhhaus Carstensen

24852 Eggebek

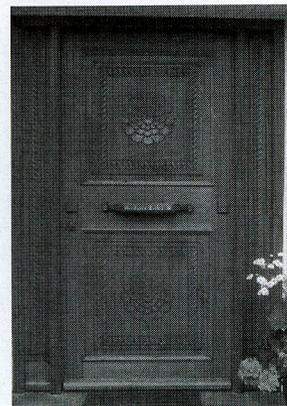
Westerreihe 18 - Telefon 0 46 09/3 95

... übrigens, wir reparieren auch Ihre Schuhe gut und preiswert.

Wencke Hanisch

Friseurmeisterin
Stapelholmer Weg 17, 24963 Tarp
Telefon 0 46 38/83 65

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-13.00 Uhr



Peter Petersen

BAU- UND MÖBELTISHLEREI

Süderweg 2 · 24988 Oeversee
Telefon 0 46 38/71 66 · Telefax 0 46 38/83 10

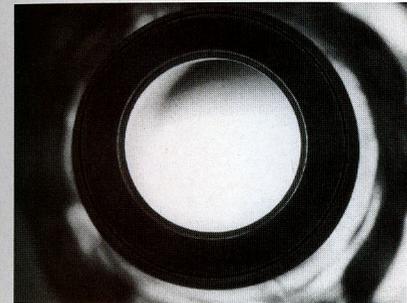
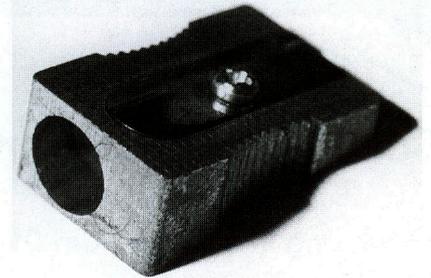


Kompletter Innenausbau
Treppenbau · Vertäfelungen ·
Fenster und Türen · Kunststoffelemente
Möbel nach Maß · Wintergärten

RÄTSELECKE

Zu unserem Rätselbild der Ausgabe 1/97 erreichten uns sehr viele richtige Lösungen. Das liegt wahrscheinlich an der Tatsache, daß wegen der ständigen Kürzungen im Verteidigungshaushalt auch jeder in unserem Geschwader mit spitzen Bleistift rechnen muß. Daher wird er sehr häufig eingesetzt und ist somit überall bekannt:

 - der Bleistiftansiftanspitzer - 



Jeder kennt ihn,
jeder nutzt ihn,
den Gegenstand unseres neuen Rätselbildes.
Doch wer zu sehr an I H M hängt, den
kann man häufig nur schwer verstehen,
denn sein Gang verliert jede Eleganz.

Wie üblich winken wieder drei Preise:

- 1. Preis: DM 30,--
- 2. Preis: DM 20,--
- 3. Preis: DM 10,--

Schicken Sie Ihre Lösung an
+egmont+
Geschwaderzeitung
Postfach 33 X 01
24961 Tarp

Einsendeschluß: 30. Mai 1997

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.



Name Vorname Einheit

Straße PLZ Ort

Lösung: _____